



Meine Gedanken

Mutige Trognerinnen und Trogner

*Mut zur eigenen Meinung
Mut zur Unabhängigkeit von Lob und Tadel
Mut - gewisse Feedbackbögen als Mobbinginstrument zu betrachten
Mut zu akzeptieren, dass es verschiedene Intelligenzen gibt
Mut zur Toleranz und Akzeptanz
Mut zur Kreativität
Mut zur Erziehung
Mut über Parteigrenzen Lösungen zu generieren
Mut die persönliche Sicht zugunsten einer gemeinschaftlichen Lösung zurückzustellen
Mut zu Wertschätzung und Identität
Mut zum sympathischen Gegenüber
Mut Stärken zu stärken
Mut Verantwortung zu verantworten
Mut zum Wesentlichen
Mut zu relativieren, da die Räder längst erfunden sind.
Mut zum Respekt
Mut zum Dranbleiben
Mut zum Loslassen
Mut zu – gemeinsam sind wir stark
Mut zu – im Hier und im Jetzt
Mut statt Wut - Mut tut gut!
Für ein mutiges Miteinander und herzlichen Dank!
Rita Schläpfer*

Gemeindemitteilungen

Wassergebühren müssen erhöht werden

Die Investitionen und der Unterhalt der öffentlichen Wasserversorgung können durch die bisherigen Gebühren nicht mehr gedeckt werden. Deshalb werden auf den 01.01.2014 die Grund-/Anschlussgebühr und der Wasserpreis erhöht.

In letzter Zeit sind in der Gemeinde Trogen vermehrt Wasserleitungsbrüche aufgetreten, die zu grösseren Nachtragskrediten unter dem Jahr führten.

Hauptgrund dafür ist vor allem das Alter der Leitungen. In den Jahren um 1970 wurden in Trogen enorme Summen in die Wasserversorgung gesteckt und ein Grossteil des Leitungsnetzes erstellt. Diese Leitungen haben nun mehrheitlich ihre Lebensdauer erreicht und müssen erneuert werden. Gemäss ersten Aussagen der sich in Überarbeitung befindenden Generellen Wasserversorgungsplanung (GWP) besteht ein Investitions-Nachholbedarf von 2,6 Mio. Franken, um weiterhin eine sichere Trinkwasserverteilung und eine kontinuierliche Erneuerung des Leitungsnetzes gewährleisten zu können. Diese Kosten sollen auf die nächsten fünf Jahren verteilt werden.

Die Verzinsung und Amortisation dieser Investitionskosten müssen gemäss den gesetzlichen Bestimmungen über die Anschluss-

gebühren und Grundtaxen gedeckt werden. Dies ist mit den heutigen Ansätzen nicht möglich.

Sowohl die Grundtaxe als auch die Zählermiete sind seit der Einführung des Reglementes, also seit 30 Jahren, immer gleich geblieben. Der Wasserpreis ist seit 1983 von Fr. 1.20 auf Fr. 2.50 gestiegen.

Um die Wasserrechnung weiterhin ausgeglichen gestalten zu können, werden auf den 01.01.14 die Grundgebühren von Fr. 40.– auf Fr. 120.– erhöht. Der Wasserpreis steigt pro Kubikmeter von Fr. 2.50 auf Fr. 3.–. Die Anschlussgebühren für neue Wohnbauten betragen neu Fr. 5'000.– für die 1. Wohneinheit und jede weitere Wohneinheit im selben Gebäude Fr. 2'000.–. Mit diesen Gebühren liegt Trogen im innerkantonalen Vergleich immer noch im Mittelfeld.

Damit diese Erhöhung per 01.01.2014 wirksam werden kann, muss das Berechnungssystem geändert werden. Bisher wurden die Gebühren jeweils vom 1. Oktober bis 30. September abgerechnet. Künftig wird das Abrechnungsjahr mit dem Kalenderjahr übereinstimmen. Für das Jahr 2013 wird deshalb die Abrechnungsperiode vom 1. Oktober 2012 bis 31. Dezember 2013 dauern.

Fortsetzung von Seite 1

Wahl eines neuen Leiters der Ackerbaustelle

Martin Altherr, Bruederwald 5, heisst der neue Leiter der Ackerbaustelle. Er löst in dieser Funktion Hermann Bruderer ab. Der Gemeinderat dankt H. Bruderer für seine Mitarbeit und wünscht M. Altherr viel Erfolg in seinem neuen Amt.

Ersatzwahl in die Geschäftsprüfungskommission am 24.11.2013 notwendig

Tony Blättler, Mitglied der Geschäftsprüfungskommission (GPK) seit 2008, hat infolge Wohnortswechsel seinen Rücktritt auf den 30. September 2013 eingereicht.

Der Gemeinderat ist der Meinung, dass das Amt sobald als möglich wieder besetzt werden soll und hat den Ersatzwahltermin auf den 24. November 2013 festgesetzt. Wer sich für den vakanten Sitz interessiert, kann sich entweder an die Gemeindekanzlei oder an eine der Ortsparteien wenden.

An dieser Stelle dankt der Gemeinderat Tony Blättler für seine Mitarbeit in der Geschäftsprüfungskommission.

Ersatzwahlen in die Baubewilligungs- und Planungskommission

Hanspeter Link und Roman Schläpfer werden in die Baubewilligungs- und

Planungskommission (BPK) gewählt. Mit der Wahl von Daniela Heyer in den Gemeinderat wurde ein Sitz in der Baubewilligungs- und Planungskommission und in der Energiekommission frei. Aufgrund der öffentlichen Ausschreibungen gingen mehrere Kandidaturen ein.

Gleichzeitig ersuchte das bisherige Kommissionsmitglied David Welz, während des Amtsjahres aus der BPK zurücktreten zu können. Weil mit dem neuen Amtsjahr die Energiekommission als ständige gemeinderätliche Kommission bestimmt worden ist, möchte sich D. Welz auf die Mitarbeit in dieser Kommission konzentrieren. Neben seinen weiteren Engagements zugunsten der Gemeinde ist die zeitliche Belastung zu gross geworden. Weil mehrere Kandidaturen für die BPK eingegangen sind, hat der Gemeinderat diesem Gesuch entsprochen.

Sitz in der Energiekommission weiterhin offen

Im Gegensatz zur Baubewilligungs- und Planungskommission hat sich niemand für die Mitarbeit in der Energiekommission gemeldet. Falls sich jemand dafür interessiert, nimmt die Gemeindekanzlei jederzeit Anmeldungen für den freien Sitz entgegen.

Abstimmungsergebnisse vom 22. Sept. 2013

Stimmbeteiligung 55,1%

1. Volksinitiative «Ja zur Aufhebung der Wehrpflicht»

JA	249 Stimmen
NEIN	462 Stimmen

2. BG über die Bekämpfung übertragbarer Krankheiten des Menschen (Epidemiegesetz)

JA	329 Stimmen
NEIN	366 Stimmen

3. Änderung des BG über die Arbeit in Industrie, Gewerbe und Handel (Arbeitsgesetz)

JA	359 Stimmen
NEIN	336 Stimmen

4. Teilzonenplan Neuschwendli West

JA	565 Stimmen
NEIN	71 Stimmen

5. Teilrevision Baureglement

JA	544 Stimmen
NEIN	90 Stimmen

Für die Richtigkeit

Trogen, 22. September 2013

WAHL- UND ABSTIMMUNGSBÜRO
TROGEN

Bachoffenlegung / Deponiesanierung Schurtanne

Die Bachoffenlegung und Deponiesanierung Schurtanne läuft planmässig und ohne Probleme. Der Bach wurde aus der alten Eindolung in sein neues Bachbett verlegt. Damit soll der Wassereintrag aus der defekten Eindolung in die Kehrichtdeponie verhindert werden.

Bei der Offenlegung sind glücklicherweise keine Abfälle aus der Deponie zu Tage getreten. Somit steht dem terminlichen Ablauf nichts im Weg und die Fertigstellung der Skipiste mit neuem Terrainverlauf kann pünktlich auf die Wintersaison hin erfolgen.

Zur Zeit werden die Sickerleitung und die Spundwand oberhalb der Strasse erstellt. Mit dieser Massnahme soll auch das Eindringen von Hangwasser

in die Deponie verhindert werden. Die Bauverwaltung dankt allen Beteiligten für die saubere und reibungslose Zusammenarbeit und hofft auf eine weiterhin problemlose und unfallfreie Bauzeit.

Bauverwaltung Trogen



Trogener Bevölkerungsstatistik

Aktuelle Einwohnerzahl ohne Wochenaufenthalter: 1'713 Personen
Zunahme seit Sept. 2013: 7 Personen

Zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern

Wir ersuchen die Eigentümer und Anwohner von an die Verkehrswege angrenzenden Grundstücken, gemäss Strassenreglement Bäume, Sträucher und Lebhäge derart zurück zu schneiden, dass sie weder in das Lichtraumprofil ragen, noch die Strassenübersicht beeinträchtigen. Für die Notfalldienste wie Feuer- und Schadenwehr und die Ambulanz

sowie die Schneeräumung und die Kehrichtabfuhr sind eine ungehinderte Durchfahrt äusserst wichtig.

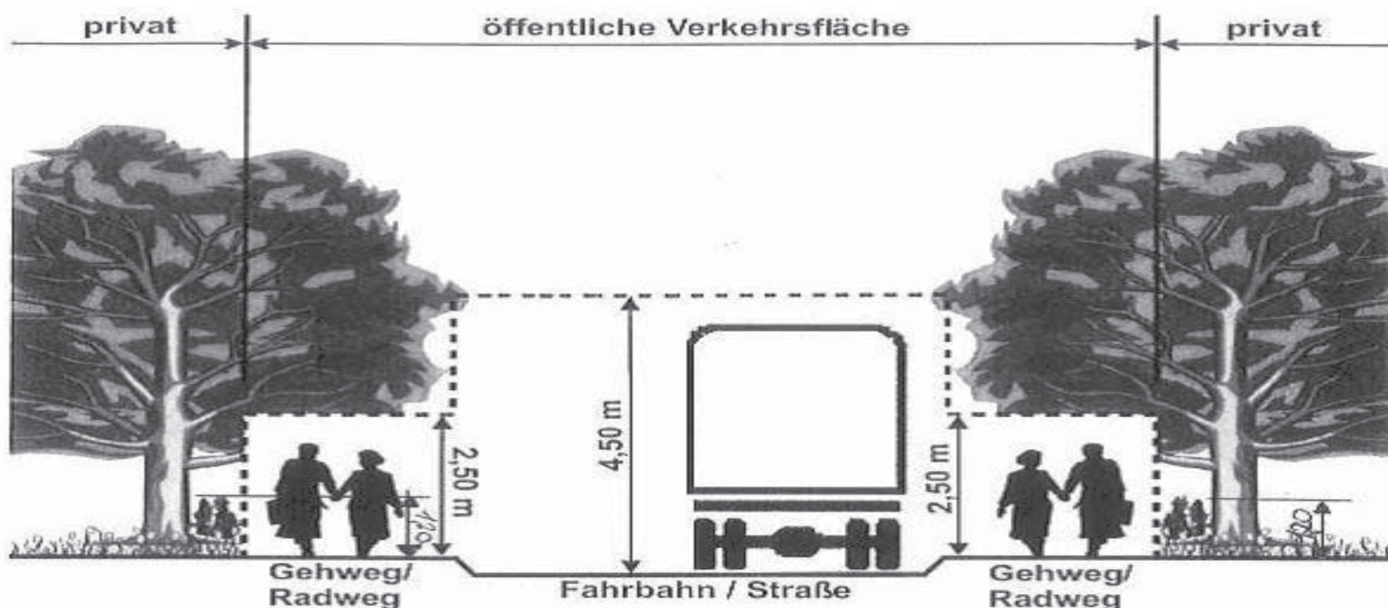
Strassen sind auf eine Höhe von 4.50 m, Trottoirs bis auf eine Höhe von 2.50 m von überhängenden Ästen freizuhalten. Seitlich beträgt der Abstand 50 cm vom Strassenrand/ Trottoirrand.

Die Arbeiten sind bis 15. November 2013 zu erledigen. Nach diesem Datum werden die Rückschnitte, unter vorheriger Bekanntgabe, auf Kosten der Grundeigentümer durch das Bauamt ausgeführt.

Wir bitten Sie dieser Pflicht aus Rücksicht auf Ihre Nachbarn nachzukommen.

Wir danken Ihnen für das Verständnis und Ihre Mithilfe.

Bauverwaltung Trogen



Kurse in Trogen



20 Jahre Erwachsenenbildung

Angebot	Kursleitung	Anmeldeschluss
● atmen + bewegen	Edith Wunderlin	8. Oktober
● Schreibwerkstatt	Martin Hüsler	14. Oktober
● Fit durch den Winter	Sophia Schmid	16. Oktober
● Wohlfühlmassage für Paare	Heidi Schönenberger	28. Oktober
● Gestalten mit Gips	Alice Krüsi	2. November
● Fahrtheorie auffrischen	Judith Bänziger	6. Januar 2014

Detaillierter Kursbeschreibung und Anmeldung unter www.webmittelland.ch.



Altersheim Boden
Trogen im Appenzellerland

Grossaufmarsch im Altersheim Boden

Montag, 12. August 2013 / 19.45 Uhr. Sirenen heulen durch das ganze Haus und lassen einem das Blut in den Adern gefrieren. Heimleitung und Pikettmitarbeiterin rennen zur Feuermeldeanlage. Rauch dringt aus dem Dachgeschoss im Altbau. Bewohnerinnen und Bewohner in den nebenliegenden Zimmern werden vom Personal in den nächsten Brandabschnitt gerettet. Zehn Minuten später stehen bereits Feuerwehrautos und insgesamt 60 Feuerwehrmänner und Sanitäterinnen auf dem Platz. In Windeseile wird notdürftig auf dem Sammelplatz 1 ein Versorgungszelt aufgestellt, Feuerwehrschräume an die Wasserquellen angeschlossen und erste Rettungsmassnahmen eingeleitet. Bewohner werden evakuiert mit Wolldecken zugedeckt und mit Getränken versorgt. Die Feuerwehrmänner rennen mit dem Wasser-schlauch zum Brandherd versuchen das Feuer zu löschen, andere eilen mit Baren in den zweiten Stock um

zwei rollstuhlgängige Bewohnerinnen zu retten.

Nur keine Panik! Gott sei Dank ist dies kein Ernstfall sondern eine Übung. Wie heisst es so schön, Übung macht den Meister und gibt vor allem auch Sicherheit, wenn, was wir nicht hoffen, doch einmal der Ernstfall eintreten sollte. Der Notfall wurde im Zeitraum eines halben Jahres mit drei verschiedenen Anlässen geübt.

1. Instruktion Brandmeldeanlage mit dem Siemensverantwortlichen. Einschliesslich praktische Übungen bei Feueralarm und Fehlalarm.

2. Erstellen eines Notfallhandbuches in Zusammenarbeit mit den Feuerwehrverantwortlichen D. Welz und F. Pütz. Anschliessender Kurs mit Personal und vorstellen des Konzeptes, theoretische Vermittlung eines optimalen Ablaufes und der wichtigsten Rettungsmassnahmen, mit anschliessenden praktischen Übungen.

3. Feueralarm im Altersheim Boden mit Grosseinsatz der Feuerwehr Spei-



cher/Trogen. Eins zu eins Inszenierung bei Feuerausbruch.

Gegen 22.00 Uhr kehrte wieder Ruhe und Frieden ein im Boden. Ein spannender Tag ging zu Ende und ein ruhiger Schlaf folgte dem anstrengenden Abend.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön alle Bewohner und Bewohnerinnen für Ihre Bereitschaft mit zu machen und der Feuerwehr sowie den Samariterinnen für ihre tolle Leistung.

K. Signer



Ringelblumensalbe und Kastanienbäume - Landfrauenausflug ins Bergell



Eine muntere Schar Landfrauen von Speicher und Trogen durfte am 13. und 14. September einen Ausflug ins Bergell unternehmen. Cordula und Wolfgang Osthues stellten für die beiden Vereine ein spannendes Programm zusammen. Die Reise führte uns mit ihrem familieneigenen Postauto in das abgelegene und kaum bekannte Bündner Südtal, welches den Kanton Graubünden mit Italien verbindet. Nach einem Kaffeehalt bei der Solisbrücke ging es zügig durch das Oberhalbstein und anschliessend über den Julier- und Malojapass ins Bergell.

Beim Mittagessen in Vicosoprano fanden die traditionellen Speisen Capuns und Pizokel grossen Anklang.



Gemeinnütziger Frauenverein

Der nächste **Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren**, organisiert vom Frauenverein, findet am Mittwoch, 02. Oktober 2013, um 11.45 Uhr im Restaurant Rebstock in Trogen statt. Wir bitten Sie sich bis am Vorabend per Telefon bei Anni Schefer unter 071 344 29 71 zu melden. Sollte Anni Schefer nicht zu Hause sein, können Sie Ihre Mitteilung auf den Telefonbeantworter sprechen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Im nahen Dorf Castasegna besichtigten wir die Firma SOGLIO, welche hochwertige Körperpflegeprodukte aus regionalen Rohstoffen herstellt, etwa die bestens bekannte Ringelblumensalbe. Wir durften verschiedene Salben, Öle und Wässerchen probieren und deckten uns mit allerlei für unser Wohlbefinden ein. Von nun an begleitete die Landfrauen eine feine Wolke von Düften der Massageöle, Fussalben und Duftwässerchen. Weiter ging es in das Dorf Solio, dieses liegt auf einer Sonnenterrasse und bietet eine atemberaubende Sicht auf die Bergeller Alpenwelt, dort verbrachten wir die Nacht in «erholsamer Stille und Abgeschiedenheit». Am nächsten Tag stand die Führung durch einen Kastanienlehrpfad auf dem Programm. Die Kastanie war früher in dieser Gegend das Hauptnahrungsmittel der Bevölkerung. Wir hörten viel Interessantes rund um die Kastanien, zum Beispiel, dass diese ganze 6 Wochen in den Dörrhäuschen mit einem steten Feuer getrocknet werden, bis sie steinhart und haltbar sind. Nun packte die Landfrauen das Sammelfieber, sie sammelten fleissig stachelige Kastanien, und Rinden zu Dekorationszwecken. Das Mittagessen wurde in Sils Maria eingenommen und schon ging es wieder mit wohlklingender Musik der Saurer Motoren heimwärts über die beiden Pässe. Als Ueberraschung wurde noch ein Gwunderhalt (oder wer noch über das nötige Kleingeld verfügte) Shoppinghalt im Designer-Outlet-

Wir gratulieren unseren älteren Einwohnern

- 01.10.: Rosa Zellweger-Keller, Habsat 1, 82 Jahre
- 03.10.: Elisabeth Niederer-Schlegel, Bach 3, 85 Jahre
- 04.10.: Hans Zellweger, Sägli 6, 94 Jahre
- 04.10.: Jakob Nagel-Nobs, Wäldlerstrasse 10, 94 Jahre
- 04.10.: Frieda Schläpfer-Eisenhut, Kinderdorfstrasse 7, 94 Jahre
- 05.10.: Anna Niederer-Stehli, Gfeld 4, 85 Jahre
- 05.10.: Gerda Fuchs, Kinderdorfstrasse 7, 82 Jahre
- 09.10.: Rosa Ritz-Berger, Kinderdorfstrasse 7, 91 Jahre
- 18.10.: Elsbeth Mohn-Allemand, Wäldlerstrasse 4, 94 Jahre
- 29.10.: Walter Jakob, Wäldlerstrasse 4, 94 Jahre

Shopping-Center in Landquart geboten.

Wir bedanken uns herzlich bei Cordula und Wolfgang mit ihrem «Grindelwald Extrafahrt»-Postauto für die spannende und lustige Reise, welche von den beiden mit viel Herzblut zusammengestellt wurde.

Marianne Scheuss und
Sonja Schweizer, Landfrauen-
präsidentinnen

Trogener Info-Post TIP

*Gelangt an alle Haushaltungen
in Trogen.*

*Die nächste Ausgabe erscheint am
Freitag, dem 25. Oktober 2013*

*Annahmeschluss: Mittwoch,
16. Oktober 2013*

*Herausgeber und Redaktion:
Heiri Kaufmann*

*Texte, Bilder und Inserate bitte an:
Heiri Kaufmann,
Postfach 137, Unterdorf 9,
9043 Trogen,
e-mail: tip@trogen.ch*

eugstertransporte

Wies 35
9042 Speicher
Telefon 071 344 25 25
Telefax 071 344 35 77

Kanal- und Schachtreinigung - Kanalfernseh
Kleinmulden - Absetz-Container - Schnee-
räumung

Bruno Mohn



BAUUNTERNEHMUNG GmbH

- sorgfältige Beratung
- termin- und kostengerechte Ausführung Ihres Bauvorhabens
- zeitgemässes Bau-management
- motivierte Mitarbeiter
- moderner Maschinenpark

Bach 13 9043 Trogen
Telefon 079 706 64 37

Fax 071 344 37 59
bruno-mohn-GmbH@gmx.ch

Elektro Telefon 071 344 33 33
Natel 079 200 04 65

Schmid & Co

Speicher

- | | |
|------------------------------------|------------------|
| > Licht- und Kraftinstallationen | > Elektrogeräte |
| > Telekommunikationsanlagen | > Schalttafelbau |
| > SAT - Anlagen | > EDV-Netzwerke |
| > Apparate für Küche und Waschraum | > Reparaturen |

Ihr Haus renovieren

fachgerecht preiswert umweltverträglich

D. Thaler

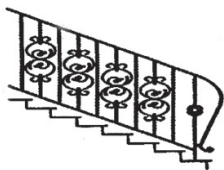
Malerei - Tapeten
9042 Speicher

maler thaler gmbh

Teufener Strasse 14

Tel. / Fax 071 344 36 42

Schlosserei sanitäre Installation



Marcel Müller

Bruggmoos 4
9042 Speicher
Tel. 071 344 14 51



ELEKTRO SCHWIZER AG

Neu in Speicher und Trogen

Telefon 071 343 72 33 - www.elektro-schwizer.ch



Herzlichen Dank

Vor, während und nach meiner Teilnahme an der IODA Weltmeisterschaft habe ich von sehr vielen Leuten Unterstützung und Ermunterung erhalten. Dafür möchte ich mich bedanken. Die Teilnahme an diesem wichtigen internationalen Anlass war ein grossartiges Erlebnis. 10 Tage segeln gegen die jeweils 5 Besten der Nationen aus aller Welt war eine spannende Erfahrung.

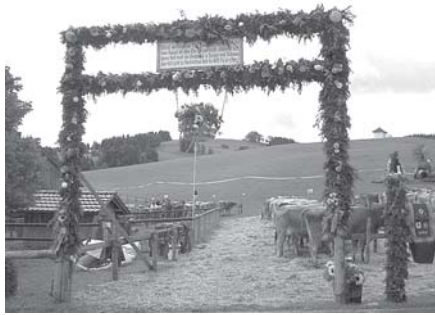
Ich erreichte den 54. Rang von 252 Teilnehmern. Das Resultat ist okay, hätte mir aber einen noch besseren Schlussrang gewünscht. Trotzdem war

das meine beste Saison und ich bin glücklich, dass ich in so kurzer Zeit so viel gelernt habe und es auch umsetzen konnte. Nun, bin ich bereits aus der Bootsklasse «Optimist» herausgewachsen und werde ab nächster Saison in der 420-Klasse segeln.

Fabien Ruf

Im Grunde sind es immer
die Verbindungen mit
Menschen, die dem Leben
seinen Wert geben.

Viehschau Trogen am 18.09.2013



Mit bangem Gefühl fieberten die Bauern unserer Viehschau entgegen. Der Wetterbericht hatte Dauerregen und starken Wind vorausgesagt. Petrus war uns aber gnädig und machte allen Vorraussagen wett. Alle 7 Bauern konnten trocken den Weg auf sich nehmen und kamen gut auf dem Schauplatz beim Altersheim Boden in Trogen an. Mitglieder von unserer Feuerwehr regelten tadellos den Verkehr und sprangen wenn es von Nöten war. Ganz herzlichen Dank all die Männer der Feuerwehr. Viele Zuschauer waren ebenfalls da, die sich am Farbenfrohen Auffahren erfreuten.

Bis zum Mittagessen konnten unsere Experten Herr Andreas Hohl von Wald und Herr Armin Raschle von Mogelsberg mit unseren Wärtern die Tiere speditiv einreihen und rangie-

ren. Ein herzliches Dankeschön an unsere Wärter.

Dann durften wir ins Zelt zum Essen. Mhhh, war das Essen fein. Unser Festwirt Fredy Knöfler uns sein super Team verwöhnten uns nach Strich und Faden. Alles klappte so wie wir es von ihnen gewöhnt sind. Ganz herzlichen Dank an unsere Festwirtschaft.

Über den Mittag durften all unsere Gäste am Wettbewerb «de originellscht Chuehals» teilnehmen. Unser Nachmittag wurde mit unseren Preisrichtern eröffnet. Diese dokumentierten die erst bis dritt rangierten Kühe. Die Kuh «Karola» von Werner Schweizer wurde für ihre Lebensleistung geehrt. Diese hat in fünf Laktationen 53'805 kg Milch mit 3.98%Fett und 3.32% Eiweiß geliefert. Herzliche Gratulation.

Darauf folgend führten wir den Mutter-Tochter Cup durch. Mit zwei Tieren pro Betrieb hatten die Richter die Qual der Wahl. Die Gruppe von Werner Schweizer gewann den Cup, ihm folgten Daniel Meier und Stefan Mutzner. Alle drei Landwirte erhielten eine Plakette und einen kleinen Geldbetrag.

Dann holten unsere Wärter pro Betrieb zwei Tiere, um mit diesen an der Miss Wahl teilzunehmen. Unse-



re Experten erwiesen sich als faire Richter. Wer wird es? Die Spannung hielt an. Meine oder deine? Oder doch die andere? Dann endlich wurde unsere Spannung gelöst. «Omega» aus dem Stall von David Lutz wurde zur «Miss Trogen» gekürt. Voller Freude konnte David Lutz den Preis entgegen nehmen.

Die Baugeschäfte Bruno Mohn und Phillip Schefer, beide aus Trogen, stifteten grosszügigerweise der Miss eine Schelle. Ganz herzlichen Dank für diese tolle Spende.

Nun wurde der Gewinner vom «originellschten Chuehals» gelüftet. Familie Looser punkte mit dem Stier Orion. Wir gratulieren zu eurer Idee. Somit war das Tagesprogramm beendet. Nach einem Trunk zogen die Bauern mit all ihren Tieren wieder zurück nach Hause, wo sie gefüttert und gemolken wurden.

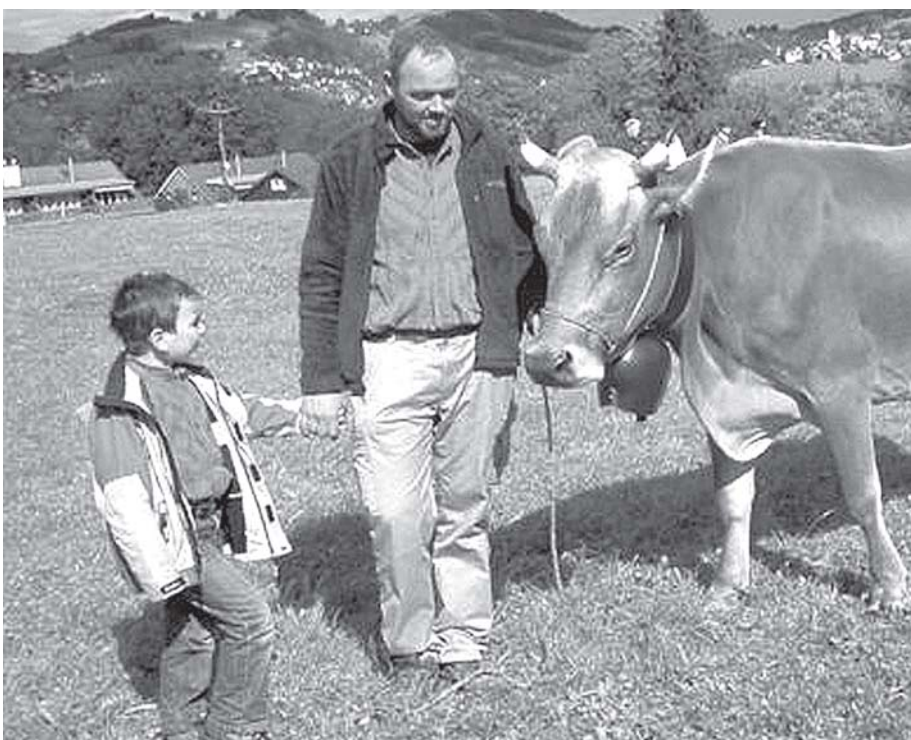
Im Restaurant Traube eröffnete unser Schaupräsident Martin Altherr den Schauabend. Der Experte Andreas Hohl weilte ebenfalls unter uns. Er berichtete kurz über die Viehschau und bedankte sich bei der Kommission für die geleistete Arbeit.

Von der Gemeinde war Annelies Schmid anwesend. Sie lobte die Landwirte für ihre Arbeit und Brauchtumpflege. Ebenfalls dankte sie der Schaukommission herzlich für ihren grossartigen Einsatz in unserer Gemeinde. Nun wurden alle Preise und Prämiegelder übergeben.

Die Formation «die Appenzeller Vorderländer» spielte für alle unermüden bis in die frühen Morgenstunden zum Tanz auf.

Wir von der Schaukommission möchten uns bei den Bauern, der Gemeinde, Feuerwehr, Kanton, Festwirt, Wärtern und allen Gönnern und Mitwirkenden an diesem Anlass ganz herzlich danken.

Die Viehschaukommission Trogen.



David Lutz, Sohn Cornel und Miss Trogen «Omega»

Rangliste 2013*Doppelleistungskühe:*

Werner Schweizer
Auffuhr: 1 Stück

Dauerleistungskühe:

Bruno Looser David Lutz 3x, W. Schweizer, D. Lutz 3x
Auffuhr: 8 Stk.

Milchleistungskühe über 7 Jahre:

B. Looser, W. Schweizer, Daniel Meier 2x, W. Schweizer, D. Lutz, Martin Altherr 2x, Stefan Mutzner, B. Looser, S. Mutzner, D. Lutz, M. Altherr
Auffuhr: 13 Stk.

Kühe 4-7 Jahre gekalbt bis 15.03.:

D. Meier, W. Schweizer 4x, B. Looser, M. Altherr 2x, D. Lutz 2x
Auffuhr: 10 Stk.

Kühe 4-7 Jahre gekalbt ab 15.03.:

D. Lutz, W. Schweizer, M. Altherr, W. Schweizer, B. Looser, M. Altherr, W. Schweizer, D. Meier, W. Schweizer, S. Mutzner, B. Looser 2x, W. Schweizer 2x, D. Lutz, W. Schweizer, D. Lutz, S. Mutzner 2x, D. Meier, S. Mutzner, W. Schweizer, M. Altherr
Auffuhr: 23 Stk.

Kühe 4-7 Jahre galt:

D. Meier, S. Mutzner, D. Meier, S. Mutzner, D. Meier, B. Looser, D. Lutz, W. Schweizer, B. Looser 3x, D. Lutz
Auffuhr: 12 Stk.

Kühe bis 38 Monate gekalbt:

D. Meier, S. Mutzner 3x, D. Lutz, D. Meier, B. Looser 2x, D. Meier, B. Looser, D. Lutz, M. Altherr, D. Lutz 2x, D. Meier, W. Schweizer 2x
Auffuhr: 17 Stk.

Kühe bis 4 Jahre gek. bis 15.03.

D. Meier, W. Schweizer 2x, S. Mutzner 2x, M. Altherr
Auffuhr: 6 Stk.

Kühe bis 4 Jahre gek. ab 15.03.

D. Lutz, D. Meier, S. Mutzner, D. Meier, D. Lutz, S. Mutzner, B. Looser
Auffuhr: 7 Stk.

Ältere Rinder geb. bis 1.04.11

Franz Baumann, D. Lutz, B. Looser, D. Lutz, B. Looser, D. Lutz, B. Looser, W. Schweizer, B. Looser, M. Altherr, W. Schweizer
Auffuhr 11 Stk.

*Jüngere Rinder geb. ab 1.04.11*

F. Baumann, D. Meier, D. Lutz, M. Altherr, B. Looser, W. Schweizer, F. Baumann, W. Schweizer, B. Looser, M. Altherr
Auffuhr: 10 Stk.

Rinder 18 bis 24 Monate:

D. Meier 2x, B. Looser 2x, M. Altherr, W. Schweizer, B. Looser, D. Meier, W. Schweizer 3x,
Auffuhr: 11 Stk.

Jungvieh 12 bis 18 Monate:

B. Looser, D. Meier 2x, B. Looser 2x, W. Schweizer, M. Altherr 3x, S. Mutzner, B. Looser, W. Schweizer, S. Mutzner, W. Schweizer, B. Looser, W. Schweizer, S. Mutzner
Auffuhr: 17 Stk.

Jungvieh 9 bis 12 Monate:

S. Mutzner, D. Meier, B. Looser, W. Schweizer, F. Baumann 2x, S. Mutzner, B. Looser
Auffuhr: 8 Stk.

**Ludothek bleibt in den Herbstferien geöffnet:**

Mittwoch 14.00 – 16 Uhr
Freitag 15.30 – 18 Uhr
Samstag 10.00 – 12 Uhr

Vor allem in den kühlen Jahreszeiten sind gemeinsame Brettspiele eine beliebte Alternative zu langweiligen Fernseh-Abenden. Nutzen Sie die Möglichkeit Spiele **während den Herbstferien** in der Ludothek spontan auszuleihen! Gestalten Sie spannende Spiel-Nachmittage oder -Abende. Wie wäre es mit dem Klassiker «Activity»?

Bei Activity treten mehrere Teams an. Ein Mitglied des Teams muss seinen Teammitgliedern einen Begriff erklären, darstellen oder malen, sodass diese ihn in 60 Sekunden erraten können. Lachen ist garantiert!

Sie sind noch nicht Mitglied? Der Mitgliederbeitrag wird im Eintrittsjahr anteilmässig angerechnet! Profitieren Sie davon!

Also, wir sehen uns – bis bald in der Ludo!

Ihr Ludothek Team!
Stephanie Rentsch Ruf

Stier:

B. Looser
Auffuhr: 1 Stk.

50'000er Kühe

W. Schweizer 2x, D. Lutz 2x
Auffuhr: 4 Stk.

Gesamte Auffuhr: 155 Tiere

Interview mit Ueli Schneider

Der Winter kommt bestimmt

Du bist nun schon fast 2 Jahre selbständig. Hat sich etwas geändert?

Die Arbeitstage wurden länger und viele kleine Dinge. Die Kunden von Giovanni sind geblieben und neue Kunden sind dazugekommen; durch die Mithilfe von Giovanni können wir die Arbeit bewältigen. Vielen Dank, Giovanni.

Winterpneus montieren steht vor der Tür; wann hast Du Zeit, um sie zu montieren?

Mann muss sich eben die Zeit nehmen. Ideal ist aber von Anfang Oktober an. Unsere Winterreifen sind neu und keine Lagerware, damit die Gummimischung noch optimal für einen schleuderfreien Winter ist.

Was sind Deine Stärken, hat sich Deine Kundschaft etwas geändert.

Unsere Stärke ist den Kundenauftrag speditiv in gewohnter Qualität abzuwickeln. Die Nähe zum Kunden um ihn persönlich zu bedienen. Zu unserer zusätzlichen Kundschaft dürfen wir meist Junge zählen, die ich hoffentlich die nächsten 37 Jahre betreuen darf. Unsere Allradflotte von Subaru passt ideal zu Trogen. Dank Giovanni steht Trogen auf dem 10. Platz von allen Gemeinden der Schweiz, wenn es um Anzahl eingelöster Subarus pro Einwohner geht.

Gwerbler Eggä

Informationen vom Trogener Gewerbe



Was wünschst Du Dir für die Zukunft?

Dass unsere Garage zufriedene Kunden auf lange Zeit betreuen kann. Dass unsere Dienstleistung erhalten bleibt. Gesundheit und Glück in der Familie.

Du hast das Haus bezogen ist alles gut verlaufen?

Das Zügeln verlief gut in das noch nicht ganz fertiggestellte Bauernhaus. Mittlerweile haben unsere lokalen Handwerker den Innenausbau vollendet. Aussen hoffen wir auf die Beendigung im 2013.

Zu Eurer kürzlichen Vermählung die besten Wünsche und vielen Dank für Deine Zeit.

**Sicherheitstipp der bfu****Gehen Sie sorgfältig mit Giften und Chemikalien um**

Im Haushalt und im Werkraum befinden sich zahlreiche gesundheitsgefährdende und giftige Substanzen wie Abwasch- und Reinigungsmittel, Kosmetikartikel, Medikamente, Tabakwaren sowie Düng- und Lösungsmittel. Jährlich müssen sich in der Schweiz rund 12'000 Personen aufgrund von Vergiftungen behandeln lassen. Besonders häufig sind Kinder betroffen. Wohlriechende Düfte verleiten zum Trinken einer chemischen Flüssigkeit, Kosmetika und Medikamente werden beim Spielen ausprobiert. Gutes Grundwissen sowie Disziplin beim Anwenden, Lagern und Entsorgen tragen zum sicheren Umgang bei.

Tipps:

- Bewahren Sie Gifte und Chemikalien ausserhalb der Reichweite von Kindern auf (abschliessbarer Schrank, in mindestens 160 cm Höhe). Belassen Sie Gifte, Chemikalien und Medikamente in der Originalverpackung, um Verwechslungen zu vermeiden.

- Beachten Sie die Warnaufschriften. Seit 2012 gibt es neue, international gültige Gefahrensymbole, die schrittweise auf den Produkten zu finden sein werden.

- Befolgen Sie die Gebrauchsanweisungen. Tragen Sie Schutzhandschuhe, bei Verwendung von starken Säuren und Laugen zusätzlich eine Schutzbrille. Sorgen Sie bei Dämpfen für eine gute Belüftung.

- Bringen Sie überflüssige Chemikalien und Medikamente regelmässig den Verkaufsstellen zurück; viele Produkte können die Umwelt schädigen.

- Rufen Sie im Fall eines Vergiftungsverdachts das Tox-Zentrum an: Telefon 145.

Noch mehr zu Giften und Chemikalien finden Sie in der bfu-Broschüre 3.011 auf www.bestellen.bfu.ch oder informieren Sie sich auf der Webseite des BAG: www.cheminfo.ch





**Pfieff uf dä letschi
Modeschrei, mir händ
öpis richtig Cooles!**



Aufgebot für die Rekrutierung 2013

Datum	Montag, 21. Oktober 2013
Besammlung	20.00 Uhr im Feuerwehrdepot Trogen
Aufgeboten sind	Frauen und Männer der Jahrgänge 1974 - 1993
Kontakt oder	Reto Jakob 079 297 05 36
Feuerwehrkommando Trogen	
	Postfach 24, 9043 Trogen
	feuerwehrtrogen@bluewin.ch

GARTENUNTERHALT
HECKEN UND
BAUMSCHNITT



SCHEFER STEFAN
GOLDIWEID 1051 9053 TEUFEN
078 766 38 13 STESCHEFER@GMX.CH

Schauen Sie mal rein:



Musiker sucht **Atelier, Studio, Stöckli** zum Wohnen und Kreativ sein im schönen Trogen.

Ich spiele klassische Musik auf einem akustischen Kontrabass. Das ist zwar nicht wirklich laut, sollte aber mit denen abgeklärt werden, die sich gestört fühlen könnten.

Gerne nehme ich Angebote bis CHF 900.-- entgegen.

Sebastian Münchmeyer fon 076 477 6364

e-mail:sebastian.muenchmeyer@gmx.ch

Heilmittel/Medikamente sind Vertrauenssache

Auf unsere Beratung können Sie vertrauen.

Wir sind Ihre kompetente Anlaufstelle für Heilmittel, Gesundheitsfragen und Schönheit.

Eine grosse Auswahl von selbst hergestellten Hausspezialitäten und Naturheilmitteln ermöglicht es uns, Ihnen verschiedene wirksame Therapien anbieten zu können. Therapien, die auf dem neuesten Stand des Wissens und der Erfahrungen im Bereich der Komplementärmedizin sind.

Fragen Sie uns und lassen Sie sich von uns beraten. Wir haben das Richtige für Sie.

Gesundheit und Schönheit

sonderegger

Die Drogerie für Ihr Wohlbefinden!
9042 Speicher Tel. 071 344 10 22



Re|spekt [lat.-fr.; «das Zurückblicken, das Sichumsehen; Rücksicht»] der

Wenn es an Respekt mangelt.

Kostenlose Beratung bei einer Fachperson.

Termin vereinbaren!
071 223 53 91

ORTEGASCHULE DIE PRIVATSCHULE

**ORTEGA
SCHULE
ST. GALLEN**

Standfest - mit beiden Füßen auf dem Boden



Erika Wiederkehr zeigt ein Übung

Stürzen Sie sich nicht ins Unglück!

Die Zahlen der Beratungsstelle für Unfallverhütung schrecken auf: Jedes Jahr stürzen über 300'000 Schweizer und Schweizerinnen. An erster Stelle stehen dabei Stürze auf gleicher Ebene (stolpern, ausrutschen), gefolgt von Stürzen aus der Höhe (Leiter oder Stuhl) und an dritter Stelle Stürze auf der Treppe. 8000 ältere Personen pro Jahr erleiden nach einem Sturz einen Schenkelhalsbruch. Schmerzen, Spitalaufenthalte und Einschränkungen in der Mobilität sind die Folgen.¹

Vorbeugen ist besser als Heilen!

Es gibt verschiedenste Gründe für Stürze und oft treffen mehrere Ursachen zusammen. Risikofaktoren sind z.B. ungeeignete Schuhe, lose Teppiche, rutschige Böden oder schlechte Beleuchtung, ebenso wie verminderte Sehkraft, Gleichgewichtsstörungen, Schwindel oder fehlende Kraft. Aus diesen Ursachen ergeben sich aber auch konkrete Möglichkeiten zur Risikosenkung. Viele Stolperfallen im Haushalt lassen sich mit einfachen Mitteln beheben und unkomplizierte Übungen tragen zur Erhaltung der Kraft und Sicherheit bei. Dieser Vormittag bietet kostenlos Informationen, Sie können Ihr Gleichgewicht testen, Übungen ausprobieren, Erfahrungen austauschen

und sich bei einem Znüni stärken. Nehmen Sie sich einen Vormittag Zeit für Ihre Gesundheit, damit Sie nichts mehr aus dem Gleichgewicht bringen kann!

Standfest – mit beiden Füßen auf dem Boden

Was: Standfest – mit beiden Füßen auf dem Boden

Wann: Donnerstag, 17. Oktober 2013, 09.00 bis 11.45 Uhr

Wo: Kath. Pfarreizentrum Bendlehn, 9042 Speicher

Wer: S. Hablützel, Pflegefachfrau und E. Wiederkehr, Expertin Erwachsenensport

Kosten: keine

Anmeldung: bis 8. Oktober unter: Tel. 071 353 50 30

Das ist ein Angebot von «Zwäg is Alter», einem Projekt der Pro Senectute AR zur Erhaltung der Gesundheit und Prävention im Kanton Appenzell Ausserrhoden.

Informationen zu diesem Anlass oder weiteren Angeboten der Pro Senectute (Computer, Patientenverfügung, Sport, etc.) erhalten Sie

ST.GALLISCH-APPENZELL SCHE
KRAFTWERKE AG



// SAK WÄRME

UMWELTSCHONEND HEIZEN –
WÄRMSTENS EMPFOHLEN, WEIL ...

... AUS NATÜRLICHEN RESSOURCEN
... REGIONAL GEWONNEN UND VERWENDET
... EFFIZIENT UND NACHHALTIG

WWW.SAK.CH/WAERME



Brückenschlag dank Zwerggeissen



Die Eröffnung eines Zwerggeissen-Geheges im haus vorderdorf in Trogen ist nur äusseres Zeichen eines weiteren Meilensteins im Pilotprojekt «Brückenschlag Jung und Alt». Dank dem Kiwanis konnte das neue Zwerggeissen-Gehege verwirklicht werden. Es ist ein weiteres Bindeglied zwischen Heim und Dorf, Jung und Alt - zwischen «hinter und vor» dem haus vorderdorf.

Das neue Zwerggeissen-Gehege im haus vorderdorf Trogen steht an der Grenze zum öffentlichen Spielplatz. Und dieser Standort ist nicht zufällig gewählt. Die Geissen sollen nämlich auch Bindeglied sein zwischen den Leuten im haus vorderdorf und jenen auf dem Spielplatz – Gross und vor allem Klein. Die Heimleitung zählt auf dieses Verbindende. Sabine Selmanaj, Leiterin des hauses vorderdorf, sagt: «Wir hoffen, dass unsere Heimbewohnerinnen und -bewohner dank den Tieren noch stärker in den Kontakt mit Erwachse-

nen und Kindern kommen.» Dieses Aufeinander-Zugehen ist Teil des Projektes «Brückenschlag Jung und Alt», welches vom Heim entwickelt und derzeit in Schritten umgesetzt wird.

Grosse Unterstützung des Kiwanis Club

Nur dank grossem Einsatz von freiwilligen Helferinnen und Helfern sowie der finanziellen Hilfe des Kiwanis Club konnte das Projekt verwirklicht werden. Letzten Freitag wurde der Zwerggeissenstall im Beisein der Spender und Helfer eröffnet. Die Hausleitung Ilir und Sabine Selmanaj betonten, wie wichtig die finanzielle Unterstützung des Kiwanis Clubs sei. «Ohne diesen Beitrag hätte das Projekt nicht umgesetzt werden können.» Sie bedankten sich im Namen der Heimbewohner und erklärten, dass im Heimbereich vieles nicht umgesetzt werden könnte, wenn es nicht solche uneigennütigen Organisationen und Institutionen gäbe, die vorbehaltlos Unterstützung zusichern.

Teil eines Projektes

Der Zwerggeissenstall ist Teil des Projektes «Brückenschlag Jung und Alt», welches vom haus vorderdorf initiiert wurde. Dabei geht es darum, mit verschiedenen Aktionen und Projekten den Kontakt zwischen Dorf und Heim, zwischen Jung und Alt und vor allem auch zwischen Kindern und den älteren Heimbewohnerinnen und – Bewohnern herzustellen und zu pflegen. Dazu wurden bereits Schulklassen ins Heim eingeladen oder Theaterprojekte durchgeführt.



Die diversen Anlässe waren sehr gut besucht. Und besonders freut es die Heimleitung, dass die Projekte nachhallen: Auch jetzt noch würde es immer wieder zu spontanen Begegnungen und Besuchen von Schulkindern im haus vorderdorf kommen «Das zeigt», so Ilir Selmanaj, «dass Junge und Alte einander respektieren und vor allem auch voneinander lernen.»

Schweizweit einzigartig

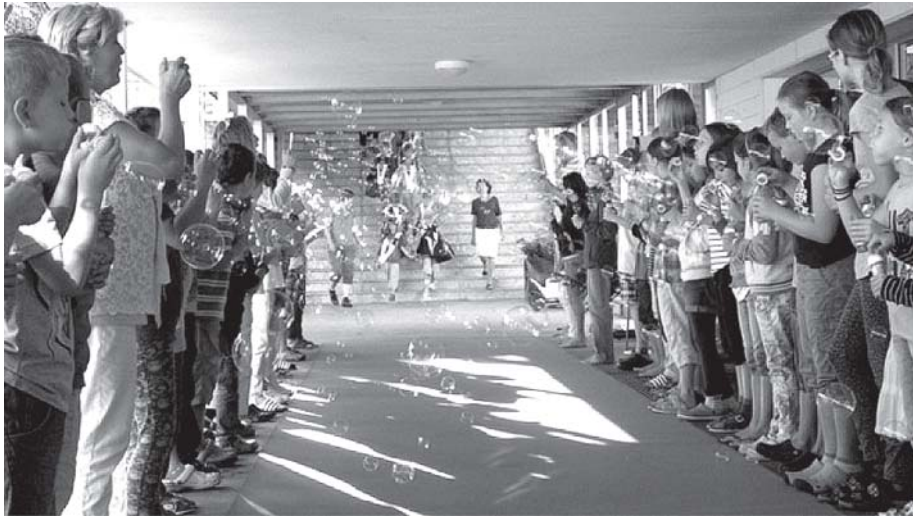
Die Fachhochschule Ostschweiz, Praxisprojekte Soziale Arbeit, hat die Idee von Ilir und Sabine Selmanaj aufgegriffen und begleitet das Projekt «Brückenschlag zwischen Alt und Jung» auch auf wissenschaftlicher Ebene. Das Projekt ist schweizweit einzigartig und soll nach der Testphase in Trogen auch in anderen Heimen greifen. Dazu gibt die Fachhochschule Impulse und wertet das Gesamtprojekt aus. Die Ergebnisse werden nächsten Frühling erwartet. Schon heute aber ist für die Fachleute klar, dass das Trogener Projekt grosses Potential hat und in Zukunft auch in anderen Heimen angewendet werden könnte. Sei es als Heim-Theater, als Begegnungstag oder – wie eben in Trogen – auch als Projekt, wo Zwerggeissen die Begegnung von Jung und Alt fördern.

Zusatzinfos / Ergänzung

Das Alters- und Pflegeheim haus vorderdorf liegt im Dorfkern von Trogen. Es bietet den gut 50 Bewohnerinnen und Bewohnern eine familiäre Umgebung. Der Mensch steht für die Heimleitung und Mitarbeitenden stets im Mittelpunkt.

Die moderne Infrastruktur und das Angebot sind darauf ausgerichtet die Eigeninitiative zu fördern. Im Jahre 2010 begann die Heimleitung mit dem Projekt «Brückenschlag Jung und Alt». Dieses will Verbindung und Offenheit schaffen. Diverse Teilprojekte wurden bereits realisiert, so auch das Zwerggeissen-Gehege. Das Gesamtprojekt wird von der Fachhochschule Ostschweiz wissenschaftlich begleitet. Nach dem Abschluss im Frühjahr 2014 soll das brückenschlag-Projekt in anderen Heimen der Schweiz ebenfalls angewendet werden können.

Schuleröffnungsfeier



Nach den Sommerferien starteten wir mit der Eröffnungsfeier ins neue Schuljahr. Über den roten Teppich und mit Seifenblasen-Regen nahmen wir die neuen 1. Klässler in Empfang.

Nach einer herzlichen Willkommensrede unserer Schulleiterin begaben sich alle in ihre Schulzimmer und freuen sich mit neuem Elan und Wissensdurst aufs neue Schuljahr. dk

Wald- und Erlebnistage der Mittelstufe

Wald- und Erlebnistage der Mittelstufe blau und rot

Nach drei Wochen einleben und kennenlernen, konnten die beiden Mittelstufenklassen blau und rot drei tolle und fantasiereiche Wald- und Erlebnistage geniessen. Die MS blau erlebte und lernte Vieles über den Umgang mit dem Sackmesser, das Leben der Waldtiere und erfuhren

hautnah Neues zu ihrem Mensch und Umwelt Thema «Luft».

Die MS rot genoss zwei Tage «Das kleine ICH bin ICH» begleitete sie am ersten Tag. Einzigartigkeiten und eigene Stärken standen im Mittelpunkt. Am zweiten Tag starteten sie mit dem Märchen «Der weisse Wolf». Die Kinder lernten, dass sie mit ihren eigenen Stärken zusammen als Gemein-



schaft leichter weiterkommen. Am dritten Tag machte das Wetter einen Strich durch die Rechnung. Anstatt mit dem Förster in den Wald gehen zu können, verbrachte die Mittelstufe den Mittwoch im Schulhaus mit Spiel und Sport.

Die Tage haben uns allen sehr gefallen. Dk

Schulreise US gelb

Die Unterstufe gelb wanderte auf der Schulreise vom Kaien nach Rehetobel. Nach der Znünipause auf dem Schulhaus-Spielplatz ging es weiter ins Chastenloch. Wir haben unsere Würste gebraten, gebadet und gespielt. Den steilen Aufstieg zum Schulhaus haben wir am Schluss locker bewältigt. ;-) ih

Schulreise US orange

Die Unterstufe orange wanderte an der Schulreise dem Chlustobelweg entlang. Es gab sogar Felsen zum Klettern und der Bach war gerade noch warm genug, damit sich ein paar Unentwegte darin tummeln konnten. Und zum Aufwärmen hatten wir ja noch ein prächtiges Feuer. mgb

Klassenlager der 1. Sek Trogen - Wald - Rehetobel

Das Hauptziel der Lagerwochen in unseren 1. Sek-Klassen ist es, sich untereinander besser kennen zu lernen und dadurch die neu gebildete Klassengemeinschaft zu stärken. Um dies möglichst früh zu fördern, vertauschten die Schüler bereits in der 4. Schulwoche ihr Klassenzimmer mit einem Lagerhaus und übten das Zusammenleben mit gemeinsamem Kochen und Essen, diversen interessanten Ausflügen, sportlichen Aktivitäten und natürlich den beliebten Lagerabenden.

Höhepunkt Klettersteig

Die Klasse 1a reiste nach Trin-Digg für eine erlebnisreiche Lagerwoche im Bündnerland. Hier ein Tagesbericht: Unsere anstrengende Reise über den Pinut bis nach Bargis beginnt bereits am späten Montagabend. Herr Jemmi brachte uns säckeweise Klettersteigausrüstung mit, die wir uns natürlich sofort mit der grössten Freude anzogen.

Mit dem Postauto ging es nach Flims. Da mussten wir noch ein ganzes Stück zu Fuss zurücklegen, bis wir alle vor dem riesigen Felsen standen. Dies war der Moment, an dem wir uns trennten. Viele bezwangen den steilen und gefährlichen Klettersteig, der zu Beginn sehr streng war, doch als man endlich oben war, konnte man die unglaubliche Aussicht geniessen und sich ins Gipfelbuch eintragen. Die anderen wanderten auf dem Höhenweg nach Bargis. Der erste Teil



führte durch einen tiefen Wald, bei dem unsere Beinmuskulatur ganz schön beansprucht wurde. Der zweite Teil führte einer Strasse entlang und endlich kam die wohl verdiente Abkühlung in Form eines feinen Coupes!

Spass auf dem Pilatus und im Seilpark

Die Klasse 1b verbrachte ihre Lagerwoche in Buochs am Vierwaldstättersee.

Bei herrlichem Spätsommerwetter reisten wir mit Bus, Bahn, Schiff und Zahnradbahn auf den Pilatus. Dort waren alle begeistert von der einmaligen Aussicht hinunter nach Luzern, den Vierwaldstättersee und weit hinaus ins Mittelland sowie in die imposante Bergwelt der Schweizer Alpen. Nach einer kurzen Mittagsrast erreichten wir mit der Schwebbahn unseren Tageshöhepunkt, den Seilpark in der Fräkmüntegg. Für den anschliessenden rund zweistündigen Fussmarsch hinunter nach Hergiswil zeigten jedoch nicht mehr alle die gleiche Begeisterung. Insgesamt können wir zusammen auf eine abwechslungsreiche und bereichernde Woche zurückblicken.

Ab in den Süden

Ganz nach dem Motto «Ab in den Süden» reiste die Klasse 1c der Sonne entgegen nach Motto ins Bleniotal. Das Wetter verwöhnte uns



SEKUNDARSCHULE



so, dass wir uns jeden Tag in der Frische des Flusses Brenno oder des Lago Maggiore abkühlen durften.

Einer der Höhepunkte in dieser Woche war der berühmte Markt von Luino, der von den Schülerinnen und Schülern regelrecht gestürmt wurde. Fleissig wurden Euros in Kleidungsstücke, Sonnenbrillen oder in anderes Nützliches investiert.

Eine Wanderung führte uns an einem anderen Tag von Olivone auf einem wunderschönen Höhenweg nach Acquarossa. Auch ein Stadt-OL durfte auf dem Lagerprogramm nicht fehlen. (Meist) hoch motiviert erkämpften sich die einzelnen Gruppen Punkt um Punkt auf dem Weg zum Sieg in der Altstadt von Bellinzona. Wir blicken glücklich und zufrieden auf eine gelungene Woche zurück!



Zu Fuss von Trogen ins Tessin ohne Benzin

Im Rahmen unserer erlebnispädagogisch orientierten Schule findet für die Schülerinnen und Schüler der tipiti Kleingruppenschule Tümlihaus jedes Jahr ein Trekking statt. Auf dieser fünftägigen Wanderung sind die Schülerinnen, Schüler und die Lehrpersonen nur mit dem Nötigsten unterwegs, kochen über dem Feuer, schlafen unter einer gespannten Blache und legen ca. 50 Kilometer zurück. 2010 entschieden wir gemeinsam, in vier Etappen von Trogen ins Tessin zu wandern. Dieses Jahr stellte die Überquerung der Greinaebene das grosse Finale dar, wovon zwei Schüler und eine Schülerin einen Bericht verfasst haben:

Am Montag, dem 19. August, ist das Tümlihaus zu einem weiteren Trekking aufgebrochen. Um 07:32 Uhr verliessen wir Trogen und erreichten Ilanz, den Ausgangspunkt für die vierte Trekkingetappe, um 10:31 Uhr. Von dort aus wanderten wir nach Morissen los und legten dabei ca. 1000 Höhenmeter zurück. Den Mittag verbrachten wir in einer offenen Heuhütte. Warum? Weil es draussen Bindfäden regnete! In einem schönen Waldstück fanden wir abends unseren schönen Schlafplatz, wo wir un-

sere mitgetragenen Blachen zu Zelten aufbauten und unser Risotto über dem Feuer zubereiteten. Leider setzte der Regen beim Nachtessen wieder ein, aber für uns stellte dies kein Problem dar. An diesem Platz bekamen wir kurzen Besuch von fünf Eseln.

Die nächste Tagesetappe führte uns nach Vrin. Wir legten bei schönem Wetter 500 Höhenmeter zurück. Verschwitzt kamen wir zu einem Bach, der uns eine Abkühlung ermöglichte. Nachdem wir uns mit Spaghetti die Bäuche vollgeschlagen haben, spielten wir das «Steckenspiel» bis die Dunkelheit uns das Spiel verunmöglichte. Diese Nacht war saukalt, weil es eine wunderschöne, klare Nacht war... wir überlebten sie.

Der Mittwoch stellte die grösste Herausforderung dar. Es ging nur steil aufwärts, genau genommen 1200 Höhenmeter. Aber wir hatten genug Zeit und Ausdauer. Auf dem Pass Diesrut freuten sich alle, oben angekommen zu sein und genossen die Aussicht. Einen Teil der Greinaebene konnte man schon sehen. Ein paar hatten immer noch Energie und kletterten von da aus auf weitere Gipfel. Diese zusätzlichen Ausflüge wurden teils mit eindrücklichen Kristallfunden belohnt. Jetzt waren wir nur noch

einen Fusswaschstopp von der Terrihütte entfernt. Zwei von unserer Gruppe waren sogar so mutig, in diesem eiskalten Wasser ein Bad zu geniessen. In der Hütte wurde uns das Essen gekocht und serviert, das erste Mal auf einem Trekking. Wir genossen das selbstverständlich. Mit einer warmen Suppe, Salat, Reis Casimir und einer Schoggi-creme konnten wir unsere Energiereserven wieder auffüllen. Einige von uns spielten noch «Jungle Speed», andere suchten und entdeckten in den Felsen Steinböcke mit dem Fernglas. Um 22:00 Uhr war Nachtruhe in der Hütte, und wir schliefen schon bald.

Am Donnerstag sind wir um 9:15 Uhr in die Greinaebene losgelaufen und wir genossen die Aussicht. Ungefähr eine halbe Stunde vor dem Tagesziel hatten wir fünf Stunden Zeit, um uns zu verweilen, bevor wir in die Scalletahütte laufen durften. In diesen fünf Stunden haben wir gebouldert, ein totes Schaf und Kristalle gefunden, Marmeltiere, Gämse und Steinböcke beobachtet. Einige von uns sind sogar noch einen weiteren Berg hochgestiegen, um die umwerfende Aussicht zu geniessen. Um 18:30 Uhr gingen wir mit hungrigen Bäuchen in die Scalletahütte und wir freuten uns, dass wir angekommen waren. Um 19:00 Uhr gab es endlich Nachtessen. Es gab Kartoffelstock, Schweinebraten und Schokoladencreme... mmmmmh das tat gut. Glücklich und satt legten wir uns um 22:00 Uhr ins Bett und schliefen schnell ein.

Am Freitagmorgen in aller Frühe packten wir unser Zeugs zusammen. Nach dem Frühstück machten wir uns sofort auf den Weg, rannten sogar ein Stück, damit wir auf keinen Fall den Bus und den Anschlusszug nach Hause verpassten. Als wir alle zuhause ankamen freuten wir uns auf die warme Dusche und die Familie.



Das tipiti-Schulleitungsteam mit Natalie Niggli und Donat Rade

Das Herz hat seine Gründe, die die Vernunft nicht kennt.

Blaise Pascal

Neu organisierte tipiti-Tagessonderschule in Trogen

Auf Beginn des Schuljahres 2014/2015 führt der Verein tipiti die zwei Tages-Sonderschulen für die Primarstufe und die Sekundarstufe I am Standort in Trogen zusammen. Der bisherige Standort für die Sekundarstufe I in Bühler wird aufgelöst.

Der Verein tipiti hat sich in der Vergangenheit als kompetenter, verlässlicher und pädagogisch innovativer Träger von Tages-Sonderschulen im Kanton Appenzell Ausserrhoden erwiesen. Mit der Zusammenlegung der beiden tipiti-Schulen von Trogen und Bühler in Trogen auf Beginn des Schuljahres 2014/2015 kann Appenzell Ausserrhoden weiterhin eine gute, kantonsinterne Tagesschulung für Kinder und Jugendliche anbieten, die einen besonderen fachlichen und pädagogischen Förder- und Betreuungsaufwand bedürfen und nicht in den Regelklassen integriert werden können. Die stufenüber-

greifende Gesamtschule in Trogen, ausgerichtet auf insgesamt 20 bis 30 Lernende vom 1. bis zum 9. Lernjahr, erlaubt zudem eine flexiblere Reaktion auf den Bedarf von notwendigen Tages-Sonderschulplätzen.

Die Neuorganisation sichert aber auch die hohe Qualität der Schulung und Betreuung. Die Schulleitenden Donat Rade und Natalie Niggli haben gemeinsam mit dem Lehrerteam ein Schulkonzept erarbeitet, welches auf die Stärkung der Kinder und Jugendlichen in ihren Ressourcen und ihrer Beziehungsfähigkeit fokussiert. Im Vordergrund stehen dabei eine individualisierende Förderung, die Reintegration von Primarschülern in Klassen der Regelschule und der direkte Anschluss von Oberstufenschülern an die Berufsausbildung.

Das ergänzende Schulangebot des Vereins tipiti in Heiden ist von dieser Zusammenführung nicht betroffen.

Stafettenmeisterschaft und Wetter-Kapriolen

Wie alle Jahre wieder, fand auch dieses Jahr am 1. September die kantonale Jugend Stafettenmeisterschaft des Appenzellerischen Turnvereins

statt. Dieses Jahr reisten wir nach Heiden. Wie alle Jahre wieder konnte die Stafettenmeisterschaft auch dieses Jahr nicht ohne Trogener Be-



teiligung stattfinden. Und wie! Dieses Jahr waren ganze 13 Kinder. Diese Anzahl von Kindern bedeutete ein absolutes Langzeithoch und freute alle Leiter und auch alle Kinder. 13 Kinder bedeutete nämlich, dass beinahe alle Kinder in 3 Wettbewerben (Einzellauf, Pendelstafette und Rundbahn). Mit vielen Eltern, die sich nach Heiden verirrt hatten, fand am 1. September in Heiden richtiggehend ein kleines Trogener Volksfest statt.

Das tönt ja alles tiptop, sagen Sie sich nun. Nun will ich Ihnen, liebem regelmässigen Leser dieser lustigen Kolumne (oder natürlich auch lieber regelmässigen Leserin), die Schattenseiten der diesjährigen Stafettenmeisterschaft nicht vorenthalten. Leider konnte das Wetter die tolle Stimmung der Trogener Kinder nicht ganz wieder spiegeln. Launisch, kalt und unberechenbar war das Wetter (also nicht die Kinder). Langezeit waren die Wetter Kapriolen jedoch noch auszuhalten. Bis sich die Himmelsschleusen während der Rundbahn öffneten. Die Kinder fanden auf dem völlig aufgeweichten Rasen des Heidener Sportgelände keinen Halt. So lagen nach jeder Kurve mehrer Kinder irgendwo frierend neben der Strecke. Die Trogener Kinder meisterten diese Situation jedoch mustergültig.

Ein weiter Nachteil ist, dass man bei so vielen Kindern Opfer seines eigenen Erfolgs wird. Am liebsten würde ich Ihnen nun des Langen und Breiten auflisten, welches Kind in welcher Disziplin welchen Spitzenrang erreicht hat. Bei 13 Kindern würde diese Auflistung jedoch nahezu kein Ende mehr nehmen. Aus diesem Grund fasse ich Ihnen, liebe interessierte Leserin (oder natürlich auch lieber interessierter Leser), hier das Trogener Resultat so kurz wie möglich zusammen. Wir sind super. Nein im Ernst; mehrere Kinder bekamen für ihre Leistung ein Diplom und durch Vivien Schläpf (Oops doch noch eine Einzelwürdigung) war Trogen dann auch noch auf dem Podest vertreten. Hiermit gratuliere ich allen Kindern nochmals ganz herzlich und bedanke ich mich nochmals bei allen Leitern ganz herzlich für Ihren tollen Einsatz. Patrick Sieber

Harassenklettern mit der Pfadi Trogen



Ein Jahrmarkt ohne die Pfadi Trogen wäre wie ein Schoggifondue ohne Schoggi oder wie ein Pfadilager ohne Nachtübung. Also einfach nicht vollständig. Wie letztes Jahr entschieden wir uns wieder fürs Harassenklettern. Nicht nur unsere Pfadikinder, sondern auch andere Trogenerinnen und Trogener suchten das schöne Wetter hoch oben im Garten des Fünfeck-

palastes. Unsere mutigsten und talentiertesten Kletterer schafften bis zu 20 Harassen aufeinander zu stapeln. Von Jung (3 Jahre) bis Alt (45 Jahre) versuchten alle den höchsten Harassenturm zu bauen. Uns ging die Arbeit nicht aus und wir waren rund um die Uhr (auch im grössten Regen) beschäftigt. Es hat uns Spass gemacht und wir möchten uns bei allen bedanken, die uns besucht haben. Ganz ein besonderer Dank gilt der Firma Bänziger Transporte aus Trogen, die uns einen Lastwagen mit Kran zur freien Verfügung gestellt haben. Ein ebenso grosser Dank gilt allen Helfern die beim Auf- und Abbau dabei waren.

Die zwei erfolgreichen Tage haben uns bestärkt auch das nächste Mal wieder aktiv dabei zu sein! Üses Best und Allzeit bereit!

Flavia Nagel v/o Udaja
Rhea Fahrni v/o Ramba

Biberweekend 2013

Unter dem Motto «eine Mission zum Mond» stand das diesjährige Weekend der Jüngsten, der Biber der Pfadi Trogen. Zu dieser Mission kam es, da die Biber für ihre Verkleinerungsmaschine Mondstaub benötigten. Seit Anfangsjahr werden die Biber nämlich von sehr grossen Zwergen begleitet, die durch einen Fluch immer grösser und grösser geworden sind. Doch nun, nachdem sie viele Länder der Welt bereist haben,



möchten die Zwerge wieder nach Hause zu ihren kleinen Häuschen im Wald zurückkehren. Aus diesem Grund traten die Biberkinder am Samstag, 14. September, die lange Reise zum Mond an. Am Anfang war diese sehr gemütlich, da es mit dem Zug losging. Doch schon bald hiess es auszusteigen und nun begann das mühsame Treppensteigen. Mit viel Ausdauer konnten sie alle Treppenstufen bis zum Mond erklimmen und wurden am Schluss mit einem wunderschönen Ausblick belohnt. Auf dem Mond galt es den richtigen Mondstaub zu finden. Zum Glück trafen sie schon bald auf einen Mondguide, der ihnen den besten Platz zeigte. Nach einer kurzen Stärkung sah man viele fleissige Biberkinder, die den groben Mondstaub zu feinem Mondstaub siebten. Im Nu hatten sie so genug Staub zusammen und der Nachhauseweg konnte angetreten werden.

Wieder in Trogen angekommen, wurde im Pfadiheim die Biber-T-Shirts angemalt, den Schlafplatz eingerichtet und das Abendessen vorbereitet.



Nachdem alle Bäuche voll waren und die Sonne hinter den Hügel des Appenzellerlandes verschwunden war. Bereiteten sich die Biber schon wieder für ihre nächste Mission vor. Für die Verkleinerungsmaschine fehlte ihnen noch ein Haar eines Riesen. Um an ein solches zu gelangen, mussten die Kinder mit viel Mut verschiedene Hindernisse im Wald überwinden. Als sie so immer tiefer und tiefer in den Wald kamen, hörten sie plötzlich den Riesen schnarchen. Leise schlichen sie sich an, doch leider erwachte der Riese trotzdem. Mit viel Geschick und Überzeugungskunst konnte ein Kind dem Riesen einige Haare abschneiden und alle gesund und munter zum Pfadiheim zurückkehren. Nach einem feinen Dessert und einer tollen Gutenachtgeschichte schliefen alle Biber friedlich ein.

Am Sonntagmorgen trafen die Eltern der Biber zu einem gemeinsamen Brunch ein. Beim Essen erzählten die Biberkinder stolz von ihren Erlebnissen, die ihnen wahrscheinlich noch lange in Erinnerung bleiben werden.



Wer sich an seine Kindheit nicht mehr deutlich erinnert, ist ein schlechter Erzieher.

Marie von Ebner-Eschenbach



S P I T E X

Hilfe und Pflege zu Hause

Spitex-Verein Speicher-Trogen-Wald

100 Tage Spitex Appenzellerland

Bald ist die Spitex Appenzellerland 100 Tage alt. Der operative Start am 1. Juli ist gelungen. Die Mitarbeitenden leisteten einen grossartigen Einsatz und ermöglichten damit einen nahtlosen Übergang von den alten Vereinen zur neuen Organisation. Die Kundinnen und Kunden erhielten weiterhin die gewohnte Hilfe und Pflege. Die Kontinuität war nicht zuletzt auch dank der Tatsache gewährleistet, dass beinahe alle Mitarbeitenden in der Spitex Appenzellerland weiterbeschäftigt werden. In den drei Filialen steht eine überschaubare Anzahl Mitarbeitender, aufgeteilt in vier Teams, für die Kunden im Einsatz.

Für die Kunden der Filiale in Speicher (Einsatzgebiet: Speicher, Trogen und Wald) sind folgende Mitarbeitende zuständig:

Teamleitung in Speicher: Frau Odette Kaijser, Stellvertretung: Frau Silvia Schneider

Schon längere Zeit wird die Gesundheitssprechstunde in Speicher, Trogen und Wald kaum besucht. Wir haben deshalb entschieden, dieses Angebot nicht mehr weiter zu führen. Falls Sie Fragen oder Informationen zum Spitexangebot wünschen oder als pflegende Angehörige Beratung oder Unterstützung benötigen, können sie sich gerne an uns wenden.

Sie erreichen uns von Montag bis Freitag von 8.00 Uhr bis 11.30 Uhr und von 14.00 Uhr bis 16.30 Uhr unter Telefon: 071 353 54 54

Mail: info@spitex-appenzellerland.ch
Homepage: www.spitex-appenzellerland.ch

Bereits zeigen sich die Vorteile der vereinten Organisation, insbesondere bei hohem Arbeitsanfall oder bei krankheitsbedingten Ausfällen. Die gegenseitige Unterstützung und Aushilfe innerhalb der Filialen ist unkompliziert und wird von den Mitarbeitenden als bereichernde und spannende Erfahrung gewertet.

Doch wie zu erwarten war, blieben Kinderkrankheiten nicht aus. Zu den grossen Herausforderungen gehörte die Einführung der elektronischen Planung, welche die sehr komplexe Disposition wesentlich erleichtert. In der Anfangsphase bedeuteten die Einführung und Schulung der Mitar-

beitenden jedoch einen grossen zeitlichen Mehraufwand.

Der Kommunikation mit fast 100 Mitarbeitenden kommt eine grosse Bedeutung zu. Alle müssen über neue Prozesse und Abläufe, welche fortlaufend evaluiert und angepasst werden, informiert werden. Die Rückmeldungen von Mitarbeitenden, Kunden und anderen Institutionen sind uns diesbezüglich sehr wichtig.

Bald 100 Tage Spitex Appenzellerland! Wir sind auf gutem Weg, sind uns jedoch bewusst, dass noch sehr viel Arbeit vor uns liegt.

SPITEX APPENZELLERLAND
Geschäftsleitung

MUSEUM
für  **LEBENS-**
GESCHICHTEN
im alterswohn- und pflegezentrum
HOF SPEICHER CH - 9042 speicher ar

Erzählcafé Hof Speicher

«Tiere begleiten unser Leben – ob wir wollen oder nicht»

1. Oktober 2013

Herzliche Einladung zum Erzählcafé in der Erinnerung im Hof Speicher vom Dienstag, 1. Oktober 2013 um 15 Uhr mit dem Thema: «Tiere begleiten unser Leben – ob wir wollen oder nicht».

An welche Tiere erinnern wir uns? Welche Bedeutung hatten sie für uns als Kinder?

Welchen Stellenwert hatten die Tiere in der Familie und in der Gesellschaft? Was hat sich bis heute verändert im Umgang mit den Tieren, seien es Haus- oder Wildtiere?

Am Dienstag, den 1. Oktober, um 15.00 Uhr wollen wir im Erzählcafé über unsere Erlebnisse mit Tieren reden, darüber, ob sie uns Freude, Trost oder lästige Pflicht gewesen sind. Margareta Keller wird die Veranstaltung moderieren und freut sich auf Sie und Ihre Geschichten.



Vorpremiere: Z'Alp mit Regisseur

Im Kino Rosental am Dienstag, dem 8. Oktober 2013 (19:30 Uhr) - Special Der Regisseur Thomas Rickenmann stellt seinen neuen Film «Z'Alp» persönlich vor und kommt gerne mit Ihnen ins Gespräch.

Mit ausdrucksstarken Bildern gewährt der Regisseur von «Schönheiten des Alpsteins» und «Silvesterchlausen» einen tiefen Einblick in faszinierende Traditionen. Die atemberaubenden Bergkulissen und die charakte-

ristischen Sennerinnen und Sennen machen den Film zu einem wahren Wellnesserlebnis fürs Gemüt

Vor dem Film ist der Jodlerclub Echo vom Kurzenberg zu Gast. Der Filmverleiher Moviebiz offeriert nach dem Film den Apéro.

Kinointritt: Fr. 15.-

Ab 19:30 unterhält das Echo vom Kurzenberg, danach führt Thomas Rickenbach in den Film ein. Filmstart um 20:15. Nach dem Film offeriert Moviebiz einen Apéro.

Reservierungen bitte unter 071 891 36 36 (auf Telefonbeantworter) oder per Mail info@kino-heiden.ch



BIBLIOTHEK
SPEICHER • TROGEN

Hauptstrasse 18, 9042 Speicher
Telefon 071 344 16 13
e-mail: biblio.st@bluewin.ch

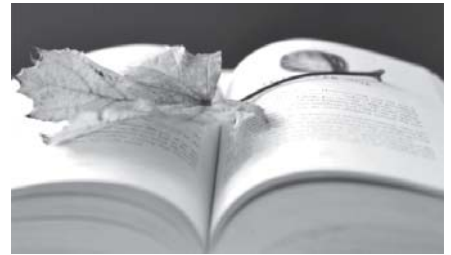
Öffnungszeiten:

Dienstag	15.00 - 19.00 Uhr
Mittwoch	14.00 - 17.30 Uhr
Donnerstag	09.00 - 11.00 Uhr
Freitag	15.00 - 19.00 Uhr
Samstag	10.00 - 12.30 Uhr

Wir sind zukünftig während aller Ferien – ausser Weihnachten/Neujahr zu den regulären Öffnungszeiten für Sie da.

Dienstag	15.00 – 19.00 h
Mittwoch	14.00 – 17.30 h
Donnerstag	09.00 – 11.00 h
Freitag	15.00 – 19.00 h
Samstag	10.00 – 12.30 h

Mit herbstlichen Grüßen. Ihr Bibliotheksteam



Erweiterte Öffnungszeiten update Fitness Teufen

* Wir haben NEU an den Tagen Montag und Mittwoch bereits ab 06:30 Uhr für Dich geöffnet.

**Montag, Mittwoch
06:30 – 21:30 Uhr***

Dienstag, Donnerstag, Freitag
09:00 – 21:30 Uhr

Samstag, Sonntag (Feiertage)
09:00 – 14:00 Uhr

update Fitness an 14 Standorten
365 Tage Fitness inkl. Betreuung, Kurse & Kinderhort



update Fitness Teufen
Landhaus 1a
9053 Teufen
Tel. 071 333 44 88
www.update-fitness.ch



Marco Fritsche
TV-Moderator und
update Fitness-Mitglied

AERZTLICHER NOTFALLDIENSTSpeicher/Trogen/Rehetobel von **September - Dezember 2013**

Dauer des Notfalldienstes:

Ab 8.00 des angegebenen Datums während 24 Stunden

Notfallnummer Aerzte fon: 0844 55 00 55

September			
02.09.13-08.09.13	Dr. med. E. Züger	Speicher	Tel. 071 344 12 18
09.09.13-15.09.13	Dr. med. H.U. Rentsch	Speicherschwendi	Tel. 071 222 35 44
16.09.13-22.09.13	Dr. med. T. Kaufmann	Rehetobel	Tel. 071 877 22 77
23.09.13-29.09.13	Dr. med. A. Rohner	Speicher	Tel. 071 344 33 88
Oktober			
30.09.13-06.10.13	Dr. med. E. Züger	Speicher	Tel. 071 344 12 18
07.10.13-13.10.13	Dr. med. M. Schiltknecht	Speicher	Tel. 071 344 33 11
14.10.13-20.10.13	Dr. med. P. Kälin	Trogen	Tel. 071 344 31 31
21.10.13-27.10.13	Dr. med. T. Kaufmann	Rehetobel	Tel. 071 877 22 77
November			
28.10.13-03.11.13	Dr. med. A. Rohner	Speicher	Tel. 071 344 33 88
04.11.13-10.11.13	Dr. med. E. Züger	Speicher	Tel. 071 344 12 18
11.11.13-17.11.13	Dr. med. P. Kälin	Trogen	Tel. 071 344 31 31
18.11.13-24.11.13	Dr. med. M. Schiltknecht	Speicher	Tel. 071 344 33 11
25.11.13-01.12.13	Dr. med. T. Kaufmann	Rehetobel	Tel. 071 877 22 77
Dezember			
02.12.13-08.12.13	Dr. med. A. Rohner	Speicher	Tel. 071 344 33 88
09.12.13-15.12.13	Dr. med. M. Schiltknecht	Speicher	Tel. 071 344 33 11
16.12.13-22.12.13	Dr. med. P. Kälin	Trogen	Tel. 071 344 31 31
23.12.13-29.12.13	Dr. med. H.U. Rentsch	Speicherschwendi	Tel. 071 222 35 44
30.12.13-05.01.14	Dr. med. T. Kaufmann	Rehetobel	Tel. 071 877 22 77

Ferien Sept- Dez. 2013	
Dr. Züger	12.10.-27.10.13
Dr. Kälin	28.09.-13.10.13
Dr. Rentsch	29.09.-13.10.13
Dr. Schiltknecht	14.09. -29.09.13/ 28.12.13-05.01.14
Dr. Rohner	05.10.-20.10.13
Dr. Kaufmann	28.09.-13.10.13

Stiftung Kinderdorf Pestalozzi

Bildung und interkulturelle Kompetenz – weltweit



GEWOBAG finanziert Renovation des Tibeter-Hauses

Die GEWOBAG hat gemeinsam mit ihren Lieferanten die Sanierung des Wohnhauses «Yambhu Lagang» unterstützt. In Zusammenarbeit mit erfahrenen Architekten und Handwerkerteams aus der Region Trogen wurde das Tibeter-Haus während einer Bauzeit von rund sechs Monaten auf einen zeitgemässen Ausbaustandard gebracht. Grund genug, die Einweihung gebührend zu feiern und zu zeigen, wofür die Stiftung Kinderdorf Pestalozzi steht.

Sanfte Sanierung

Im Haus «Yambhu Lagang» ist eine von insgesamt vier Wohngruppen des Kinderdorfes Pestalozzi untergebracht. Im Haus leben sechs bis acht Kinder und Jugendliche tibetischer Herkunft. Sie haben teils schulische oder persönliche Integrationsschwierigkeiten, oder stehen ohne tragfähiges Sozial- bzw. Familiennetz da und brauchen

Schutz. - Sie werden von einem sozialpädagogischen Team aus ihrem eigenen Kulturkreis betreut und begleitet. Die Aufenthaltsdauer der Kinder ist unterschiedlich, beträgt jedoch mindestens ein Jahr. Das Wohnhaus «Yambhu Lagang», tibetisch für «Stätte der Weisheit», wurde in den frühen 1960er Jahren für in die Schweiz immigrierte Tibeter gebaut und konnte seither infolge begrenzter finanzieller Ressourcen nur punktuell modernisiert werden. Die längst überfällige Gesamtanierung konnte nun dank der GEWOBAG und ihrer Partner durchgeführt werden. Die zweckmässige und sanfte Sanierung erfolgte innerhalb strenger Vorgaben, um den Dorfcharakter zu erhalten.

Während der Sanierungszeit konnte die tibetische Wohngruppe in einem anderen Haus untergebracht werden.

Theaterverein Hoistock feiert Premiere mit «Billett, bitte!» in Trogen

Seit Sommer 2012 gibt es den Theaterverein hoistock mit Sitz in Trogen. Das Ziel des Vereins ist es, theaterbegeisterten Personen die Möglichkeit zu geben, jährlich gemeinsam eine Theaterproduktion zu entwickeln und aufzuführen. Am 24. und 26. Oktober 2013 wird nun das erste selbst geschriebene Theaterstück «Billett, bitte!» in Trogen uraufgeführt.

«Billett, bitte!» spielt, wie der Name es vermuten lässt, im Zug. Der Schwerpunkt liegt schon von Beginn weg auf den verschiedenen Begegnungen der einzelnen Figuren, vor allem aber zentral auf den zwei Hauptpersonen, die sich im selben

Abteil begegnen. Herr Bartweid (gespielt von Martin Troxler) scheint als mürrischer, unglücklicher Zeitgenosse dem Charme der lebhaften Frau Müller (gespielt von Lydia Schirmer) zu Beginn nicht zu verfallen. Bleibt dies aber bis zum Schluss so? Der zweigleisige Höhepunkt wird es zeigen.

Steigen Sie ein und nehmen Sie Teil an einem Theatererlebnis, nicht der zweiten oder ersten Klasse, sondern der Extraklasse! Reisen Sie mit verschiedensten Charakteren von A nach B und lernen Sie zum Beispiel auch die Kondukteurin (gespielt von Jmaana Frehner), die Heroes Today AG und natürlich Mrs. Hoover ken-



nen. Spannende Momente sind garantiert und wenn auch nur ein Auge trocken bleibt, dann erhalten Sie eine Gratis-Verpflegung im Bord-Restaurant in der Zugsmittle.

Vorführungen: am 24. und 26. Oktober um 20.00 Uhr im Fünfeckpalast Trogen, ab 19.00 Uhr Barbetrieb mit Heusuppe, Infos und Tickets: www.hoistock.ch.



Der KioskamGleis ist auch online

Auf unserer Internetseite finden sie viele Informationen zu den Neuigkeiten an unserem Kiosk. Sie können sich über die Öffnungszeiten informieren, alle News über anstehende Aktionen lesen oder unsere Fotogalerie anschauen. Lassen Sie sich gemütlich Zuhause informieren. Wir freuen uns Sie bald wieder an unserem Kiosk bedienen zu dürfen.

Öffnungszeiten in den Schulferien (28.09.13 – 20.10.13)

Wir bedienen sie gerne während Herbstferien zu folgenden Öffnungszeiten:

Mo – Fr:	07:00 – 10:00
	16:00 – 18:30
Sa & So:	08:30 – 14:00

Wir wünschen Ihnen allen einen angenehmen Wechsel in den Herbst und freuen uns auf ein Wiedersehen am Kiosk.
Ihr KIOSK am Gleis

Betreuung von Tageskindern

Sie engagieren sich als Tagesmutter im Kanton Appenzell Ausserrhoden oder Sie möchten Tageskinder bei sich aufnehmen?

Die Betreuung von Tageskindern in Tagesfamilien ist ein wichtiger Teil innerhalb des familienergänzenden Kinderbetreuungsangebotes. Als Tagesmutter leisten Sie einen wertvollen Beitrag zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Sie ermöglichen Kindern neue Lern- und Entwicklungserfahrungen und unterstützen junge Familien in ihrem Alltag.

Am 01.01.2013 wurde die Aufsicht über alle Pflegeverhältnisse im Kanton Appenzell Ausserrhoden an die kantonale Pflegekinderaufsicht übertragen. Die Verordnung über die Aufnahme von Pflegekindern (PAVO) verlangt eine Meldung, wenn ein Kind während des Tages ausserhalb der Familie betreut wird.

- Ein Tagesbetreuungsverhältnis muss gemeldet werden, wenn ein Kind regelmässig drei Halbtage oder mehr von einer Tagesmutter betreut wird.
- Maximal können fünf Kinder gleichzeitig in einer Tagesfamilie betreut werden. Dabei sind die eigenen Kinder unter 12 Jahren mit eingeschlossen. Höchstens zwei der Kinder können weniger als drei Jahre alt sein, davon höchstens eines unter achtzehn Monaten.

- Betreuungszeiten werden zwischen den abgebenden Eltern und der Tagesmutter vereinbart und sind verpflichtend für die nächste Betreuungsperiode.

- Bei Vorschulkindern ist besonders auf eine Konstanz in der Gruppe zu achten.

- Kontinuität der Betreuung ist für Kleinkinder wesentlich. Jedes Betreuungsverhältnis braucht einen Vertrag.

Gerne machen wir Sie darauf aufmerksam, dass die Zusammenarbeit von Tagesmüttern mit dem Tagesfamilienverein Appenzell Ausserrhoden viele Vorteile bietet:

- Die Grundausbildung zur Tagesmutter, Aus- und Weiterbildung und der Nothelferkurs für Kleinkinder werden bezahlt.
- Erfahrungsaustausch unter Tagesmüttern wird angeboten und

sozialversicherungsrechtliche Leistungen werden abgerechnet.

- Der Verein unterstützt Tagesmütter und sucht für die Kinder den passenden Platz.

Weitere Informationen finden Sie auch unter <http://www.tagesfamilien-ar.ch> oder <http://www.tagesfamilien.ch>.

Pflegefamilien

Wenn Kinder oder Jugendliche nicht zuhause leben können, brauchen sie eine Pflegefamilie. Die Möglichkeit, mit einer Familie zusammen zu sein, unterstützt sie in ihrer Entwicklung. Kinder können in Dauerpflege, während der Woche oder regelmässig während Wochenenden und Ferien sowie in Krisenzeiten platziert werden. Dazu braucht es gemäss PAVO eine Bewilligung. Möchten Sie als Pflegefamilie ein Kind oder einen Jugendlichen für längere Zeit in ihrer Familie aufnehmen? Dann melden Sie sich bei der kantonalen Pflegekinderaufsicht in Herisau, Tel. 071 353 66 50. Gerne informieren wir Sie über Bedingungen und Möglichkeiten.

Weitere Informationen erhalten Sie unter folgendem Link:

<http://www.ar.ch/departemente/departement-inneres-und-kultur/kindes-und-erwachsenenschutzbehoerde/pflegekinderaufsicht/>



Im Bett mit Sisyphos, mit Katja Baumann

Am Samstag, 19. Oktober kommt im Esskleintheater KUL-TOUR auf Vögelinsegg das Ein-Frauen-Stück: «im Bett mit Sisyphos» zur Aufführung, «nicht ganz allein» gespielt von der Schauspielerin und Kabarettistin Katja Baumann.

Mit Ihrer Produktion stiess die Ostschweizer Künstlerin in der ganzen Schweiz bei Presse und Publikum auf grosse Begeisterung.

Diesmal begibt sich «Kul-tour auf Vögelinsegg» auf ganz neue Wege. Wohl präsentierte das Kleintheater schon wunderbare Schauspiel-Abende. Aber intimes Schauspiel inmitten aufwändigem Bühnenbild in kleinem, sehr persönlichen Rahmen ist schon eine echte Herausforderung für die Künstlerin wie für das Publikum.

Isabelle, ambitionierte Karrierefrau, kehrt nach einem anstrengenden Tag zurück in ihre Wohnung, wo Sisyphos, ihr Partner, den Tag mit Nichtstun und dem Lesen von Büchern über das Paarungsverhalten der Bonobos verbracht hat.

Im Bett taucht das ungleiche Paar in Gespräche ein, wie es tausende Paare führen. Sie diskutieren, plänkeln und plaudern vor dem Einschlafen über Belangloses und Tiefgründiges. Rastlos werden Fragen gestellt und Antworten hinterfragt. Es beginnt eine liebevolle Auseinandersetzung über das Sinnlose und Unnütze.

Sie diskutieren über das Müssen-Müssen und das Müssen-Wollen und über die Eigenschaft des Unproduktiven. Sisyphos stellt Fragen, die wir nicht mehr zu stellen wagen, und stellt sie mit Humor und tiefgründiger Zuneigung ins Rampenlicht. Erstaunliche und Überraschend Erkenntnisse dringen ans Tageslicht und rütteln mit Hartnäckigkeit an der Realität.

Zurück bleibt die tröstende Gewissheit, dass jeder gewagte Schritt, den man in die eigene Richtung macht, eine Liebeserklärung an sich selbst ist, nicht, wenn Sie sich darin plötzlich selber wieder finden.

Als zweiten Oktober-Anlass, nämlich am Sonntag, 27. Um 16.30 Uhr findet die Vernissage zu einer mehrmonatigen Ausstellung statt mit Bildern von Viki Baer und Objekten von Jürg Baer. Eine nähere Beschreibung finden Sie auf der homepage : www.kul-tour.ch

Das KUL-TOUR-Team freut sich herzlich auf Ihren Besuch,
Elsbeth Gallusser
KUL-TOUR auf Vögelinsegg
Hohruti 1
9042 Speicher

Eintritt: Fr. 75.– inklusive 4-Gang-Menü
Reservation: 071 340 09 01 oder info@kul-tour.ch

EVANGELISCH-REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE TROGEN



Gottesdienste im Oktober 2013

Sonntag, 6. Oktober	09.30	Regionaler Gottesdienst in der <i>reformierten Kirche Speicher</i> , Pfarrerin S. Holz
Sonntag, 13. Oktober	10.00	Regionaler Gottesdienst in der <i>katholischen Kirche Bendlehn</i> , Pfr. J. Manser
Sonntag, 20. Oktober	10.00	Gottesdienst, Pfarrerin S. Schewe
Donnerstag, 24. Oktober	10.00	Andacht im Hof Speicher mit Abendmahl, alle Menschen aus der Gemeinde sind herzlich willkommen, Pfarrerin S. Schewe
Freitag, 25. Oktober	09.30	Andacht im Altersheim Boden mit Abendmahl, alle Menschen aus der Gemeinde sind herzlich willkommen, Pfarrerin S. Schewe
Sonntag, 27. Oktober	10.00	Gottesdienst, Pfr. A. Marti
Mittwoch, 30. Oktober	14.00 19.00	Kik-Treff im Seeblick Bibelgruppe im Pfarrhaus

Pfarramtliches

Die pfarramtliche Stellvertretung von Pfarrerin Susanne Schewe hat, vom 30. September bis 15. Oktober, Pfarrer Rudolf Balz. Für seelsorgerliche Anliegen und Abdankungen ist er erreichbar unter 071 891 33 83.

Kik-Treff

Für alle Kinder der 1. - 6. Klasse findet ein Mal im Monat die Kinderkirche statt.

Der Kik-Treff ist am 30. Oktober und 27. November, jeweils von 14 bis 16 Uhr im Seeblick.

Esther Gorgon-Lenz und Marianne Messmer laden dazu ein, Geschichten zu hören, zu spielen, zu basteln und zu singen.

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an Esther Gorgon-Lenz, 071 344 15 22.





PAULUSPFARREI SPEICHER / TROGEN / WALD

Oktober 2013

Freitag, 27. September	09.30	Eucharistiefeier mit Josef Manser im Altersheim Boden, Trogen
26. Sonntag im Jahreskreis		<i>Kollekte: keine</i>
Samstag, 28. September	0700	Meditation für Erwachsene
Sonntag, 29. September	10.15	Regionaler Ökumenischer Gottesdienst in Trogen
Montag, 30. September	16.30	Rosenkranzgebet
Dienstag, 1. Oktober	08.00	Eucharistiefeier
	08.30	Glaubensgespräche für Seniorinnen und Senioren
27. Sonntag im Jahreskreis		<i>Kollekte: keine</i>
Sonntag, 6. Oktober	09.30	Regionaler Ökumenischer Gottesdienst, Evang. Kirche Speicher
Montag, 7. Oktober	16.30	Rosenkranzgebet
28. Sonntag im Jahreskreis		<i>Kollekte: für die Theologiestudierenden des Bistums (Gallus-Opfer)</i>
Samstag, 12. Oktober	0700	Meditation für Erwachsene
Sonntag, 13. Oktober	09.30	Gelegenheit zum Beichtgespräch
	10.00	Regionaler Ökumenischer Gottesdienst mit Josef Manser
Montag, 14. Oktober	16.30	Rosenkranzgebet
Donnerstag, 17. Oktober	14.00	Seniorenprogramm: Rosenkranz, Kath. Kirche Speicher
29. Sonntag im Jahreskreis		<i>Kollekte: für den Ausgleichsfonds der Weltkirche</i>
Samstag, 19. Oktober	18.00	Gelegenheit zum Beichtgespräch
	18.30	Eucharistiefeier zum Missionssonntag mit Peter Mahler und Josef Manser
Sonntag, 20. Oktober	09.30	Gelegenheit zum Beichtgespräch
	10.00	Eucharistiefeier zum Missionssonntag mit Peter Mahler und Josef Manser
Montag, 21. Oktober	16.30	Rosenkranzgebet
Dienstag, 22. Oktober	08.00	Eucharistiefeier mit Josef Manser
Donnerstag, 24. Oktober	10.00	Andacht mit Susanne Schewe im Alterszentrum Hof, Speicher
	19.30	Taufweg: Welche Gesichter / Personen haben mich zu Gott geführt: Gottes Spuren im Leben entdecken, Pfarreizentrum Bendlehn
Freitag, 25. Oktober	09.30	Andacht mit Susanne Schewe im Altersheim Boden, Trogen



Veranstaltungen 2013

Regelmässige Veranstaltungen

Jeden Montag: Zeichnen und Malen (experimentieren, Spielen und üben ohne Vorkenntnisse), Erw. 9 bis 11.30 h / 18.30 bis 21 h, Kinder 16 bis 17 h / Samstag: Erw. 9 bis 11.30 h, im Palais Bleu / Programm erhältlich unter Sonja Hugentobler Schär, Künstlerin, Pädagogin, Kunsttherapeutin, 071 260 26 86 / sonja.hugentobler@bluewin.ch

Jeden 1. Dienstag im Monat, 15-16 Uhr: Gesundheitssprechstunde Spitex-Verein Speicher-Trogen-Wald im Haus Vorderdorf Trogen. Daten: 4. Juni - 2. Juli - 6. August - 3. September - 1. Oktober - 1. November - 6. Dezember

Jeden Freitag ab 17 Uhr: RAB-BAR-Betrieb / ein Mal im Monat: «SONDER-BAR-ES»

Jeden ersten Samstag im Monat: Schützenmuseum, Haus Dorfplatz 5, geöffnet von 13 bis 16 Uhr

Jeden Mittwoch, 19.30 bis 22 Uhr (ausser Schulferien): Ausdrucksmalen für Erwachsene bei Ester Mürger, Speicher. Anmeldung Tel. 071 344 91 01. Schnuppermöglichkeiten nach Absprache

Mütter-/Väterberatung: Rebekka Frick, Himmelrich 6, 9203 Niederwil - E-Mail: erfrick@bluewin.ch - Telefonische Beratungszeiten: 079 686 22 43

Jeden Donnerstag: Tanz und Rhythmus/Kinder ab 5 Jahre 15.30 - 16.20 Uhr, kreativer Tanz / Unterstufe 16.30 - 17.30 Uhr, Qi Gong / Erwachsene 17.45 bis 18.45 Uhr im Rösslisaal in Trogen - Info und Anmeldung: Gisa Frank, Tanzpädagogin SBTG/SVTC, Qi Gong-Trainerin, 071 877 20 37, info@frank-tanz.ch

Jeden Montag, 18.15-19.15 Uhr Kinder 8x, 19-20.30 Uhr Anfänger und mittlere Fortgeschrittene: Djembegruppenkurse ab 24. März 2010, Kursort: Rösslisaal

Jeden Mittwoch, 19.15 - 20.45: ChiYoga-Kurs im Rösslisaal und an Wochenenden regelmässige Yoga-Workshops - weitere Infos und Kontakt: www.himmelerdeyoga.ch

Oktober 2013

2. Oktober, 11.45 - 14.00 Uhr: Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren, Altersheim Boden - **8. Oktober**, 20 - 22 Uhr: Spielabend Spannung pur in lustiger Runde! Keine Voranmeldung, kein Eintritt, Ludothek Speicher-Trogen Hauptstr. 18, Speicher - **25. Oktober**, 17.30 - 20.30 Uhr: J.S. Bach-Stiftung Werkeinführung und Konzert, Kirche Trogen - **30. Oktober**, 9.15 - 10.45 Uhr: Chäferlitreff: Mamis und Papis, Bezugspersonen mit Kindern von 0-5 Jahren treffen sich zum Spielen und Plaudern und Znüni essen

November 2013

2. November, 20.30 - 4.00 Uhr: Rabenvierteldisco 2013: Disco mit Barbetrieb im Kulturhaus Trogen, organisiert von der Viertel- und Rab-Bar - **4. November**, 20 Uhr: Feuerwehr: Kader-Schlussrapport - **6. November**, 11.45 - 14.00 Uhr: Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren, Haus Vorderdorf - **8. November**, 20 Uhr: Hauptversammlung des Feuerwehrvereins - **13. November**: Chäferlitreff: Mamis und Papis, Bezugspersonen mit Kindern von 0-5 Jahren treffen sich zum Spielen und Plaudern und Znüni essen - **13. November**, 20 - 22 Uhr: Spielabend Spannung pur in lustiger Runde! Keine Voranmeldung, kein Eintritt, Ludothek Speicher-Trogen Hauptstr. 18, Speicher - **18. November**, 20 Uhr: Schlussrapport der Feuerwehr-Offiziere - **22. November**, 17.30 - 20.30 Uhr: J.S. Bachstiftung Werkeinführung und Konzert, Kirche Trogen - **27. November**: Chäferlitreff: Mamis und Papis, Bezugspersonen mit Kindern von 0-5 Jahren treffen sich zum Spielen und Plaudern und Znüni essen, Haus Seeblick

Dezember 2013

4. Dezember, Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren, Ostschweizer Wohn- und Altersheim haus Vorderdorf - **5. Dezember**, 20-22 Uhr: Samariterübung Thema Chlaushöck, Gemeindehaus - **6. Dezember**, 17-20.00 Uhr: musikalbar karin streule's «trütli» schweizerlieder auf eine andere art, Rab-Bar - **11. Dezember**, Chäferlitreff: Mamis und Papis, Bezugspersonen mit Kindern von 0-5 Jahren treffen sich zum Spielen und Plaudern und Znüni essen - **13. Dezember**, 17.30-20.30 Uhr: J.S. Bach-Stiftung: Werkeinführung Kantatenkonzert, Kirche Trogen - **31. Dezember** Silvesterbar mit Feuer auf dem Dorfplatz, Rab-Bar

30. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 26. Oktober 18.00
18.30

Kollekte: App. Hilfsverein für Psychischkranke, Herisau

Gelegenheit zum Beichtgespräch
Eucharistiefeier mit Rosmarie Wiesli und Josef Manser
Musikalische Gestaltung: Singkreis Halden, anschliessend Apéro
Achtung: Umstellung auf Winterzeit (Kinderhort)

Sonntag,, 27. Oktober 09.30
10.00

Gelegenheit zum Beichtgespräch
Eucharistiefeier mit Rosmarie Wiesli



Trogner Info-Post TIP 2014

Erscheinungsweise	monatlich am letzten Freitag, Juli/August 1 Ausgabe (Annahmeschluss 9 Tage vorher)		
Auflage	930 Exemplare		
Seitenformat	210 x 297 mm		
Satzspiegel	185 x 255 mm		
Herstellung	Titelblatt 3-farbig (gelb, grün, schwarz), Vordruck im Offset Inhalt 1-farbig schwarz, Druck und Ausrüstung auf Xerox- Kopierer ab PC-		
Daten der Redaktion (PageMaker und Photo-shop)			
Inseratgrössen / Preise	1/1 Seite	185 x 255 mm	Fr. 470.—
	1/2 Seite	185 x 125 mm	Fr. 250.—
	1/3 Seite	185 x 82 mm	Fr. 170.—
	1/6 Seite	185 x 40 mm	Fr. 100.—
	1/12 Seite	90 x 40 mm	Fr. 50.—
	andere Grössen	Fr. 1.50 / cm ²	
Rabatte	ab 6x jährlich	5%	
	11x jährlich	10%	
Druckunterlagen	- ab Manuskript, allfällige Logos nur in schwarz/weiss - kopierfähige Vorlage (Druck) - Daten auf Datenträger als PDF-Datei (3,5"-Diskette, CD) - per e-mail		
Inserate-Annahme	Heiri Kaufmann, Unterdorf 9, Postfach 137, 9043 Trogen Tel. und Fax: 071 344 10 61 e-mail: tip@trogen.ch		
	Rolf Wild, Landsgemeindeplatz 7c, 9043 Trogen Tel. 071 344 10 05		

Veranstaltungen im Oktober 2013

Wann	Was	Wo
Mittwoch, 2. Oktober, 11.45 - 14 Uhr	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren	Altersheim Boden
Dienstag, 8. Oktober, 20 - 22 Uhr	Spielabend: Spannung pur in lustiger Runde! Keine Voranmeldung, kein Eintritt	Ludothek Speicher-Trogen Hauptstrasse 18, Speicher
Samstag, 12. Oktober, ab 19 Uhr	Viertel - Fabe Vega im Duo mit Joel Allison	Viertel Unterdorf 1
Freitag, 18. Oktober, 17 - 02.00 Uhr	kunstbar «nachvollziehbar und begreifbar» skizzen von heinz zellweger	Rab-Bar
Sonntag, 20. Oktober, 14 Uhr	Musig-Stobete mit Erwin Sager für alle, die mitspielen der aktiv zuhören wollen	Gasthaus zum Schäfli, Landsgemeindeplatz 9, Trogen
Montag, 21. Oktober, 20 - 21.30 Uhr	Feuerwehr: Infoabend Neurekrutierung	FW-Depot
Donnerstag, 24. Oktober, 19-22.30 Uhr Vorverkauf: tickets@hoistock.ch	Theater «Billett, bitte» Theateraufführung des Vereins Hoistock	Fünfeckpalast Trogen
Donnerstag, 24. Oktober, 19.30 - 21 Uhr	Vernissage der Ausstellung «Hans Krüsi - Grafik»	Museum für Lebensgeschichten, Zaun / Hof Speicher
Donnerstag, 24. Oktober, 20 - 22 Uhr	Samariterübung: Thema Häckseln und ernten	Feuerwehrdepot
Freitag, 25. Oktober, 17.30-20.30 Uhr	J.S. Bach-Stiftung Werkeinführung	Evang. Kirche Landsgemeindeplatz Trogen
Freitag, 25. Oktober, 17 - 02.00 Uhr	musik-ess-bar das ferien- und bildungshaus lindenbühl bekocht den rab	Rab-Bar
Samstag, 26. Oktober, 20.30 Uhr	L'accœurdeoniste: Konzert mit Liedern von Edith Piaf - Gesang: Eva-Maria Froidevaux, Akkordeon: Willi Häne	Rab-Bar
Samstag/Sonntag, 26./27. Oktober	Appenzeller Singwoche	Sonneblick-Gästehäuser, Gütli 170, Walzenhausen
Sonntag, 27. Oktober, 16.30-17.30 Uhr	Schlusskonzert des Appenzeller Singwochenendes: weltliche und geistliche Chormusik	Evang. Kirche, Kehr, Walzenhausen
Mittwoch, 30. Oktober, 9.15-10.45 Uhr	Chäferlitreff: Mamis und Papis, Bezugspersonen mit Kindern von 0-5 Jahren treffen sich zum Spielen und Plaudern und Znüni essen	Haus Seeblick

Veranstaltungen bitte direkt eingeben unter www.trogen.ch und Suchbegriff «Veranstaltungen» wählen.